

Zeitgenössische Musik in Berlin

Using the word "HALT" for

Everyone corkscrews their body to the right, right index finger to lips, making a LOUD "shhhhhhhhh..." sound

and
s

the crosswalk.

free ice cream truck
s event

crosswalk (not on the

the crosswalk.

cream truck jingle (Turkey
more this event

crosswalk (not on the

YELLOW TAXI → CAXIXI

BLACK CAR → EGG MARACA

WHITE CAR → BELLS

TRUCK → NOISE MAKERS

BUS → NOISE MAKERS

EGG MARACA

RED LIGHT → BIRD WHISTLE

BICYCLE → For any LOUD

MOTORCYCLE → For any LOUD

GREEN TAXI → For any GREEN TAXI,

When the traffic light CLOSER to the window turns GREEN, SNEEZE ONCE in a VERY EXAGGERATED way

Everyone corkscrews their body to the right, right index finger to lips, making a LOUD "shhhhhhhhh..." sound

In the highest note you can produce, sing one second

SNEEZE VERY DRAMATICALLY

RE TRUCK

AMBULANCE

RED LIGHT

RED LIGHT

GREEN LIGHT

Getragen von der inm—initiative neue musik berlin e.V.

Opposite Editorial:

Edna Martinez 1

Kulturkampf von rechts:

Roundtable 2

Berliner Positionen 7

Festivals 10

Monat der zeitgenössischen

Musik 12

25 Jahre Edition

Juliane Klein 19

Feldfunde 14

Labelportrait:

Feral Note 17

Veranstaltungskalender 19

Veranstaltungsorte 76

Kostenfreies Abo

field notes Magazin + Newsletter:
www.field-notes.berlin/magazin/abonnement

Kostenfreies Abo

Liebe Leser*innen,

ich schreibe diese Zeilen vor dem Horizont der kolumbianischen Karibik. Während einer kurzen Atempause reflektiere ich die kulturellen Herausforderungen, denen wir in Berlin gegenüberstehen. Aus ferner und kontrastreicher Perspektive denke ich über die Rolle der Szene und der zeitgenössischen Musik nach. Welche Aspekte sind innerhalb dieser Diskussion wichtig?

Ein Blick in den Kalender zeigt eine Offenheit für unterschiedlichste Formate und Diskurse. Dennoch ist klar, dass es in Sachen Vielfalt und Inklusion in der Freien Szene noch viel zu tun gibt. Es ist unerlässlich, Stimmen und künstlerischen Ausdrucksformen, die in der Vergangenheit marginalisiert wurden, Raum und Beachtung zu geben und ein umfassenderes Verständnis dessen zu fördern, was heutzutage »experimentelle« Musik ausmacht.

Wir können unser Verständnis erweitern, indem wir über konventionelle Definitionen hinausgehen und die vielfältigen Traditionen und nicht-westlichen Wissensformen, die die Berliner Szene bereichern, anerkennen und würdigen. Darüber hinaus sind wir mit der Frage konfrontiert, ob ein künstlerisches Unterfangen nur dann wirklich als experimentell und zeitgenössisch gelten kann, wenn es in einem sinnhaften Zusammenhang mit dem spezifischen historischen Moment der jeweiligen Gesellschaft und Kultur steht.

Ich freue mich auf Sonic Borderlines im KM28, ein Forschungsprojekt, das untersucht, wie Musiker*innen trotz handwerklicher und stilistischer Unterschiede ihrer jeweiligen Musiktraditionen eine gemeinsame Basis finden und Verbindungen herstellen können (18.05. + 15.06.). Ich bin gespannt auf »Sentimental Punk« im Kotti-Shop. Seit mehr als 70 Ausgaben rüttelt das Kurations-team ein Mal im Monat die lokale Szene auf, indem es Künstler*innen einlädt, Avantgarde-Filme live zu vertonen. Und auf das Duo Vinyl-terror & -horror, das mit »[mysterious music playing]« eine Mischung aus Kino, Klangperformance und kinetischen Skulpturen im Theater im Delphi präsentiert (04. + 05. + 06.07.).

Zuletzt freue ich mich, ins HKW einzuladen, wo wir am 27. Juni eine Klangintervention mit dem Schriftsteller und Musiker Kalaf Epalanga veranstalten, sowie auf das Sonic Pluriverse Festival. Inspiriert von den Klangwelten der Heilpraktiken der Afro-Diaspora verspricht Sonic Pluriverse eine transformative Erfahrung im Einklang mit den Rhythmen kultureller Dialoge zu werden.

Edna Martinez

Edna Martinez ist DJ und Musikkuratorkin im Haus der Kulturen der Welt in Berlin. Sie ist eine der treibenden Kräfte hinter Projekten wie »El Volcán«, einer deutschlandweit einzigartigen Veranstaltungsreihe rund um die kolumbianisch-karibische Picó-Sound-System-Kultur, und »LatinArab«, einem Format, das der arabischen Migration in den Amerikas und ihrer Diaspora nachspürt.





»Kunst kann nie nicht politisch sein!«
 Roundtable über den
 Kulturkampf von rechts

Rechtspopulistische und rechtsextreme Positionen sind dabei, sich in den Parlamenten breit zu machen – allein schon deshalb, weil sich die demokratischen Parteien ihnen annähern. Welche Auswirkungen hat das auf die Kultur? Julian Rieken weiß das nur zu gut: Als Künstlerischer Leiter des Festivals IMPULS in Sachsen-Anhalt wird er seit Jahren von der AfD und der sogenannten Neuen Rechten beleidigt und bedroht, im Jahr 2021 strich die Landesregierung unter Führung der CDU dem Festival sogar kurzzeitig die Mittel. Auch Simon Brost kennt Geschichten dieser Art. Er bietet bei der Mobilien Beratung gegen Rechts-Extremismus Berlin (MBR) in solchen Fällen Hilfe. field notes-Redakteur Kristoffer Cornils sprach mit ihnen über den Kulturkampf von rechts.

Simon, wovon reden wir überhaupt, wenn wir über Kulturkampf von rechts sprechen?

SIMON BROST Kunst und Kultur bieten Freiräume an, die gegen Widerstände erkämpft werden mussten und deren Existenz uns lange selbstverständlich schien. Derzeit beobachten wir, wie sich eine rechtspopulistische beziehungsweise rechtsextreme Partei anschickt, in den Parlamenten zur mitbestimmenden Kraft zu werden und das infrage zu stellen. Sie vertritt ein Verständnis von Kultur, das auf nationaler Erbauung, Identitätsstiftung und Bestätigung beruht. Sie will eine Leitkultur, der man sich unterwerfen soll. Damit geht einher, dass Freiräume geschlossen werden sollen. Im selben Zug richtet sich der Kulturkampf gegen all diejenigen, die sich gegen diese ideologische Vereinnahmung stellen. Dabei geht es nicht allein um die AfD, sondern ebenso ihr politisches Vor- und Umfeld, die Neue Rechte.

Ist dieser Kulturkampf mittlerweile auch in Berlin angelangt oder sitzen wir weiterhin auf einer Insel der Glückseligen?

BROST Wir haben bereits in den Jahren 2016 und 2017 gemerkt, dass sich verstärkt Kulturinstitutionen an uns wenden, die ähnliche Fragen haben und vor ähnlichen Herausforderungen stehen. Was heißt es, wenn eine Partei mit solcher Programmatik in die Parlamente einzieht? Was bedeutet das für unsere Finanzierung? Mit welchen Versuchen der Einflussnahme müssen wir rechnen? Davon ist Berlin sogar in besonderem Maße betroffen, weil die Stadt und ihre Kulturlandschaft als Feindbild stilisiert werden. Die Vorwürfe kennen wir: Steuergeldverschwendung, Selbstreferenzialität, Abgehobenheit. Denken wir an die Correctiv-Recherche, die Pläne über Massenvertreibungen aufgedeckt hat. Das wurde als Theaterstück umgesetzt. Der kulturpolitische Sprecher der AfD hat daraufhin eine Anfrage gestellt, das ist ein sehr beliebtes Mittel. Im Subtext der Fragestellungen schwingen gewisse Unterstellungen mit. Die AfD nutzt das als Strategie, um Kunst und Kultur zu diskreditieren und ihre Finanzierung infrage zu stellen.

Damit wären wir beim Fallbeispiel angekommen. Julian, was ging der Streichung der Fördermittel für das Festival IMPULS voraus?

JULIAN RIEKEN Genau das, was Simon beschrieben hat. Mit dem Einzug der AfD in den Landtag von Sachsen-Anhalt fing es an, dass massiv die Kultur ins Visier genommen wurde. Das Festival, das ich seit 2020 als Künstlerischer Leiter kuratiere, wurde zunehmend angegriffen. Insbesondere ein Jugendprojekt mit Geflüchteten aus Syrien und Jugendlichen aus Magdeburg war wohl ausschlaggebend für die intensiveren Angriffe. Wir bekamen beleidigende, antisemitische und einschüchternde Mails und Briefe aus dem rechtsextremen Milieu an unsere Privatadressen geschickt, zweimal waren Platzpatronen dabei. Die AfD nahm uns im Jahr 2021 sogar offiziell in ihr Wahlprogramm auf. Womit wir nicht gerechnet hatten, war, dass die CDU uns tatsächlich die Mittel streichen würde. Es ist gefährlich, dass andere Parteien diesen Populismus aufgreifen, statt sich abzugrenzen. Das hat dazu geführt, dass uns die Mittel gestrichen wurden. Es setzt ein fatales politisches Signal, wenn das aus der Mitte der Gesellschaft heraus geschieht.



Das Festival fand dennoch statt. Wie ist euch das gelungen?

RIEKEN Wir haben uns gewehrt und politische Unterstützung von anderen Parteien erhalten. Wir haben unser Netzwerk aktiviert, um eine größtmögliche Öffentlichkeit herzustellen. Komponist*innen, Musiker*innen, Festivalkolleg*innen und Journalist*innen reagierten umgehend und offene Briefe, Statements und Social-Media-Kommentare bekundeten ihre Solidarität. Der Deutsche Musikrat und die Konferenz der Landesmusikräte haben sich eingeschaltet und an die Landesregierung gewendet. Dank dieser Welle an Unterstützung konnte das Festival letztendlich stattfinden. Doch obwohl die Finanzierung zurückgekehrt ist, wurde sie stark reduziert und bleibt prekär. Die Situation hat es uns jedoch ermöglicht, neue Fördermöglichkeiten zu erschließen und stärker länderübergreifend zu arbeiten.

Simon, spiegelt sich in der Geschichte auch ein Trend wider, dass demokratische Parteien sich dem Kulturkampf von rechts anschließen?

BROST Das ist Teil der Strategie. Das Netzwerk der Neuen Rechten nimmt dabei eine Scharnierfunktion ein und speist bestimmte Diskurse und Begriffe in demokratische rechtskonservative Positionen ein.

Dasselbe wird auf sozialer Ebene versucht. Julian, welche Reaktionen gab es aus der Zivilgesellschaft?

RIEKEN Wir haben viel Unterstützung erfahren. Es sind Zusammenarbeiten mit regionalen Galerien, der Kunsthochschule in Halle und anderen Institutionen entstanden. Es hat uns ironischerweise viele Türen geöffnet. Was es am Anfang so schlimm machte, war das Gefühl, dass man allein ist; dass man nicht weiß, wie man damit umgehen soll, wie man darauf reagieren soll. Zu wissen, dass man eben nicht allein ist und es viele Organisationen gibt, die uns zur Seite stehen, und andere, die ähnlichen Erfahrungen gemacht haben – das war sehr, sehr schön. Wir haben versucht, all das auch künstlerisch zu verarbeiten. Wir haben zum Beispiel ein Projekt im Zentrum von Halle umgesetzt – eine Installation, in der es darum ging, wie wir eigentlich in dieser Stadt leben wollen. Wir haben die Bewohner*innen eingeladen, sich zu äußern. So wurden sie Teil des Kunstwerks.

Eine andere Installation des Künstlers Stefan Paul Goetsch widmete sich den Hassnachrichten, die ihr erhalten hattet.

RIEKEN Stefan ist ein sehr erfolgreicher YouTuber und hatte sich vorher schon mit der Problematik auseinandergesetzt. Das IMPULS-Projekt haben wir gemeinsam entwickelt. Ich habe die Beleidigungen gesammelt und recherchiert, wir haben Protokolle aus dem Landtag durchforstet. Immer wieder haben wir uns gefragt: Ist das richtig? Reproduzieren wir damit den Hass? Wir haben uns aber bewusst dafür entschieden. Es gibt sehr viele Menschen, besonders in der Kulturszene, denen das Ausmaß der Gefahr auf regionaler Ebene nicht bewusst ist. Wir haben die Hasskommentare auf Tape-Loops aufgenommen und dann in einer Galerie in Halle installiert. Entlang der Bänder hatte Stefan Messer und Schleifpapier installiert, die die Aufnahmen Stück für Stück dematerialisiert haben. Am Ende blieb nur die Musik auf

einem Band übrig, sie hat den Hass übertönt. Ich kann mich noch erinnern, dass ich nachts um ein Uhr morgens in der Galerie war. In dem Moment hörte das letzte Band auf, zu klingen. Das war für mich ein unglaublich berührender, wichtiger Moment.

Zeigt sich darin das sozialpolitische Potenzial der Kunst?

BROST Es ist zumindest ein gutes Beispiel dafür, wie sich eine starke Botschaft nach außen senden lässt. Das ist ein gutes Mittel, um der Auseinandersetzung, die Kunst und Kultur von rechts aufgedrängt wird, produktiv zu begegnen. Kunst und Kultur haben ein besonderes Potenzial, weil sie viele Menschen zusammenbringen und vereinen, die anders auf die Gesellschaft blicken. Das trägt dazu bei, Bestehendes zu hinterfragen und unsere Gegenwart zu reflektieren. Dieses Potenzial lässt sich nutzbar machen.

Julian, siehst du Tendenzen zu einer Selbstorganisation oder der künstlerischen Auseinandersetzung mit diesen Bedrohungen im Bereich der zeitgenössischen Musik?

RIEKEN Die Insel der Glückseligen, von der wir vorhin gesprochen haben, ist vielleicht gar nicht so sehr Berlin – sondern vielmehr die der Szene für zeitgenössische Musik. Ich wünsche mir von ihr einen offeneren Umgang und mehr Reflexion über das Thema. Es wird noch zu oft auf rein künstlerischer Ebene diskutiert und auf die Autonomie der Kunst beharrt. Doch Kunst kann nie nicht politisch sein. Sie setzt sich immer mit gesellschaftlichen Fragen auseinander und hinterfragt oder stärkt Machtverhältnisse. Ich wünsche mir, dass sich die Szene ihrer Verantwortung bewusst wird, um einen positiven Gesellschaftsentwurf zu zeichnen.

BROST Zugleich sind auch Grenzziehungen wichtig. Das fällt vielen Menschen in der Kunst und Kultur schwer, weil es ihren Überzeugungen zuwiderläuft und sie versuchen, allem diskursiv zu begegnen. Genau das ist aber das Ziel dieser Interventionen. Nein zu sagen, Provokationen und Störungen nicht nachzugeben und Abgrenzungen vorzunehmen, ist jedoch viel eher von Vorteil.

Welche konkrete Handlungsanweisungen versucht ihr diesbezüglich zu vermitteln?

BROST Letztendlich versuchen wir, die Institutionen darin zu unterstützen, ihre eigenen Positionen zu schärfen. Wer bin ich? Mit wem habe ich es da zu tun? Was kann auf uns zukommen? Was dürfen wir, was müssen wir?

Hat die Arbeit in den vergangenen Jahren zugenommen?

BROST Schon. Es lässt sich in allen gesellschaftlichen Bereichen beobachten. Deshalb macht ein Erfahrungsaustausch über den Bereich von Kunst und Kultur hinaus Sinn. Die Erfahrungen und Herausforderungen sind häufig ähnlich. Viele solidarische Strukturen müssen erst noch geschaffen werden.

Dank der genannten Correctiv-Recherche sind in den vergangenen Monaten Millionen Menschen auf die Straße gegangen. Wird das nachhaltig etwas ändern?

RIEKEN Dass in Berlin, Hamburg und Leipzig viele Menschen auf die Straße gehen, war zu erwarten. Dass es aber auch



regional passiert, hat mir viel Hoffnung gemacht. Gleichzeitig reicht es nicht. Es gibt ja Gründe, warum sich viele Menschen dem hingezogen fühlen. Dahinter stehen Sorgen und Ängste, die seit Jahren nicht angegangen wurden. Es ist nicht so, als wären alle diese Menschen primär für die AfD. Stattdessen fühlen sie sich von anderen Parteien schon sehr lange nicht mehr abgeholt. Das müssen auch die ernst nehmen.

BROST An den Demonstrationen wurde deutlich, dass sich viele Menschen über den Rechtsruck Sorgen machen. Sie wollen das lähmende Gefühl von Passivität und Machtlosigkeit abschütteln. Doch was sind realistische Erwartungen, die man an Demonstrationen haben kann? Wozu sie sicherlich einen Beitrag leisten können, ist, die Gesellschaft und die Institutionen zu veranlassen, aktiver zu werden. So erst kann wieder eine Gegenentwicklung entstehen. Es gilt, das zu verstetigen.

Julian, in den Jahren 2022 und 2023 fand das IMPULS erneut statt. Wie wurde eure Arbeit von euren Erlebnissen geprägt?

RIEKEN Sie haben uns ermutigt, uns ganz bewusst politischen Fragen zuzuwenden, uns also im positiven Sinne radikalisiert. Wir sind viel internationaler und zugleich fester auf lokaler Ebene vernetzt. Das spiegelt sich programmatisch wider. Wir hatten ein Symposium zur Rolle der Kunst. Welche Verantwortung hat man eigentlich als Künstler*in oder Institutionen angesichts von Krieg und Klimakrise? Wie kann man die Kraft der Kunst nutzen, um gesellschaftlich wirksam zu werden? Es hat auch meine eigene kuratorische Praxis verändert. Sind Modelle wie das eines Festivals oder einer Intendanz noch zeitgemäß? Ließe sich das nicht stattdessen breiter, inklusiver gestalten? Wir arbeiten stärker mit Kollektiven zusammen und werden wahrscheinlich irgendwann gar kein Festival mehr sein, sondern etwas anderes. Ich bin mir noch nicht sicher, ob es in diesem Jahr eine Ausgabe geben wird oder wie sie aussehen wird. Aber es wird große Projekte geben.

Simon, ist es eure Erfahrung, dass Institutionen, die angegriffen werden, so reagieren?

BROST Es hat unserem Eindruck nach bisher nicht dazu geführt, dass sich Leute, die sich zuvor klar positioniert haben, das nicht mehr tun. Aber es hinterlässt Spuren, die man nicht zu groß werden lassen darf. Das bleibt eine Herausforderung.



← Die ungekürzte Fassung des Interviews ist hier zu finden





»Es betrifft und braucht uns alle!«
 Berliner Positionen
 zum Kulturkampf von rechts

Die field notes-Redaktion hat sich unter Akteur*innen der Berliner Szene umgehört: Betrifft sie der Kulturkampf von rechts? Gehen sie künstlerisch darauf ein? Wie relevant ist gesellschaftspolitisches Engagement in diesem Zusammenhang oder ganz grundsätzlich?

Die Lage ist ernst. Das zeigt sich nicht allein mit Blick auf die Wahlergebnisse der vergangenen Jahre, sondern lässt sich genauso aus jüngeren Umfragen herauslesen. Das beschäftigt durchweg alle der befragten Szenemitglieder. Die Stimmkünstlerin Natalia Pschenitschnikova fasst die Strategien zusammen: »Rechte Kulturpolitik versucht, bestimmte Narrative zu dominieren, kritische Diskurse zu unterdrücken und kulturelle Vielfalt einzuschränken. Das kann in Form von Zensur, Budgetkürzungen für bestimmte Kulturprojekte oder der Förderung von national-konservativen oder nationalistischen Inhalten geschehen.«

Pianist Clemens Hund-Göschel vom Zafran Ensemble erzählt, dass sich die Gruppe nicht dezidiert mit rechter Politik auseinandergesetzt habe. »Wir beschäftigen uns aber in unseren Projekten ausführlich mit Formen des gleichberechtigten Austauschs, dem gegenseitigen persönlichen und künstlerischen Respekt und suchen bewusst Diversität und Grenzenlosigkeit.« Genau solche Ansätze sind es, die im Kulturkampf von rechts schnell ins Visier genommen werden. Zu elitär einerseits, zu links-ideologisch andererseits, lautet eine häufig vorgebrachte, obwohl inhärent widersprüchliche Anklage.

Die meisten der Befragten geben an, von solcherlei Methoden noch nicht in ihrer Arbeit betroffen gewesen zu sein. »Der Zuspriech von rechter Parteien stellt unser demokratisches Fundament



infrage, er bedroht uns alle«, betont jedoch Kuratorin Bettina Wackernagel. Sofia Surgutschowa, heute Managerin des Zafran Ensembles, berichtet aus ihrer Zeit mit dem transkulturell arbeitenden Babylon Orchestra von Anfeindungen. »Es waren rechte Gruppen, die sowohl etwas gegen Araber*innen als auch gegen Jüdinnen und Juden haben«, gibt sie zu Protokoll. Einschüchterungsversuche per Mail und anonymen Anrufen folgten einer altbekannten Strategie, die Rhetorik ebenso: »Solche Vereine sollten kein deutsches Geld bekommen«, hieß es«, so Surgutschowa.

So erfolgt zwangsläufig eine Politisierung der Musikszene von außen. Dabei herrscht innerhalb nicht einmal Einigkeit darüber, ob Kunst überhaupt Trägersignal politischer Inhalte sein sollte. Pschenitschnikova glaubt fest an die Verantwortung der Kunst. Die Auseinandersetzung mit dem Rechtsruck sei notwendig, »um eine freie Gesellschaft zu erhalten«, wie sie betont. Eloain Lovis Hübner arbeitet derzeit kompositorisch mit vokalen Ausdrucksformen politischer Proteste. »Die Kunst kann ihren Teil zur Bewältigung unserer Probleme – Klimakatastrophe, soziale Verelendung oder drohender Faschismus – beitragen. Nicht bloß durch Rahmenprogramme, sondern durch die explizite, nötigenfalls schmerzhaft thematisierung; nicht (reine) Analyse, sondern Parteinahme.«

Der Klangkünstler Georg Klein befasst sich seit über 20 Jahren mit rechtsradikaler Musik und Rhetorik, fordert aber mehr Differenzierung: »Kultur und Kunst haben die Möglichkeit, das Publikum in eine emotionale Reflexion zu führen, mit welchem – vielleicht kathartischen – Ausgang auch immer«, sagt er. Schwierig fände er es jedoch, von einer Verantwortung der Kunst zu sprechen. Vielmehr ginge es um Ambivalenzen, die er selbst in seiner Arbeit proaktiv hervorhebt.

Auch die Künstlerin Steffi Weismann betrachtet die Verarbeitung politischer Sujets als Balanceakt. »Das aktivistische Anliegen muss ein Stück weit in den Hintergrund treten, um mit der Kraft von Symbolen und Handlungen auf einer tieferen Ebene anzusetzen und für das Publikum Türen öffnen«, sagt sie. Ähnlich denkt Hübner: »Kunst hat verschiedene Möglichkeiten, sich zu positionieren – steht dabei aber auch immer wieder vor der Herausforderung, zu klären, wie sie eindrücklich, aber nicht belehrend, ästhetisch, aber nicht ästhetisierend, affirmativ, aber nicht appropriativ, intentional, aber nicht propagandistisch sein kann.«

Die inhaltliche Befassung mit Missständen ist das eine, eine verstetigte programmatische Auseinandersetzung mit und der Aufbau von Alternativen das andere. Das von Wackernagel geleitete Festival Heroines of Sound setzt seit zehn Jahren auf einen feministischen Ansatz und bezieht regelmäßig außer-europäische Perspektiven ein. »Es eröffnet dem Publikum eine Perspektive, den musikalischen Kanon und die aktuelle Musikpraxis mit Blick auf *race* und Gender zu überdenken«, erklärt sie. »In dem Sinne ist es ein genuin gesellschaftspolitisches Format.«

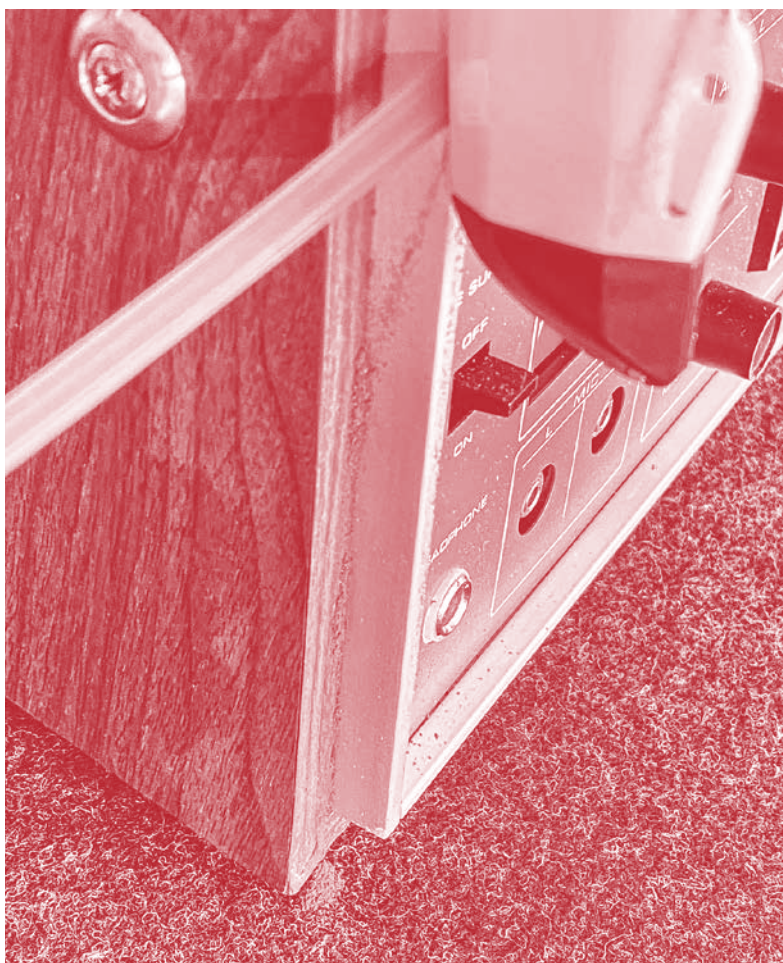
Im Angebot von Vermittlungs- und Reflexionsmöglichkeiten sehen auch andere Akteur*innen die zentrale Aufgabe ihrer Arbeit. Thomas Bruns vom Ensemble KNM Berlin weist darauf hin, dass die ensembleeigene Garage in der Fahrbereitschaft als Raum



genutzt werden soll, der »sensibles, pluralistisches und intensives Hören ermöglicht.« Hübner betont ebenfalls die Wichtigkeit, »niedrigschwellige und inklusive Zugänge zu ebnen – Räume als Orte der Gemeinschaft, Partizipation, Kreativität, Zuwendung, des Diskurses, der Veränderung, des Ernstgenommenwerdens und des Verweilens erfahrbar zu machen.«

Es benötigt nicht allein Räume, sondern auch organisatorische Zusammenschlüsse. Unter dem Eindruck des rechtsextremen Anschlags in Hanau und den Black-Lives-Matter-Protesten des Jahres 2020 haben in diesem Sinne Steffi Weismann und das Team von Errant Sound die Kollaboration mit dem Apartment Project gesucht. Daraus ging die Artists Against Racism Collaborative hervor, die in der Folge zwei Ausstellungen organisierte.

Jenseits ästhetischer und inhaltlicher Beschäftigung mit dem zunehmenden Rechtsruck erfordert das Engagement für ein vielfältiges Miteinander umfassendere und nachhaltigere Bündnisse, konstatiert Weismann: »Es braucht zivilgesellschaftliche Kräfte, die in solchen Situationen wach genug sind, zu reagieren und sich solidarisch zu verhalten.« Ähnlich denkt Wackernagel: »Es betrifft und braucht uns alle!« Die bundesweiten Demonstrationen gegen Rechtsextremismus und für ein vielfältiges Zusammenleben hätten diesbezüglich ein hoffnungsvolles Zeichen gesetzt. Welche Rolle die Kunst darin spielen kann, wird sich noch zeigen.





Heroines of Sound

Vom 11. bis 13. Juli präsentiert Heroines of Sounds wie gewohnt im radialsystem frühe und aktuelle Held*innen des elektronischen Sounds bis hin zu Performance, Klangkunst und avanciertem Pop. Die elfte Festivalausgabe widmet sich den Themenschwerpunkten Percussion und Elektronik.

Dementsprechend viele großartige Percussionist*innen stehen auf dem Programm, darunter die herausragende »old star«-Schlagzeugin Robyn Schulkowsky und jüngere Percussionistinnen wie Katharina Ernst und Tatiana Heuman. Auch die E-Bassistin Farida Amadou legt ihre Sets außerordentlich perkussiv an. Dass Percussion längst keine Domäne der Männerwelt mehr ist, belegt diese neue Festivalausgabe von Heroines of Sound nachdrücklich.

Ein Highlight setzt das Festival mit der Einladung an Katalin Ladik. Die seit den sechziger Jahren interdisziplinär arbeitende Künstlerin fokussiert sich in ihrem Schaffen auf die Bereiche Sound Poetry, Performance und Videos. Für Heroines of Sound wird Ladik eine neue audiovisuelle Performance realisieren.

Weiter auf dem Programm stehen Ensemblekonzerte, die ebenfalls mit Percussion besetzt sind und sich teilweise zum ersten Mal in Berlin vorstellen. Zu Gast ist unter anderem das irische Quiet Music Ensemble mit Werken von Karen Power, Kathy Hinde und Anna Murray. Das junge polnische Ensemble Kompopolex präsentiert ein internationales Programm mit aktuellen Werken von Sofie Meyer, Kelley Sheehan, Marta Śniady und Monika Dalach. Auftragswerke gingen zudem an Stellan Veloce und Greta Eacott.

→ radialsystem
11.–13.07.

From the 11th to the 13th of July, Heroines of Sounds presents early and current trailblazers of electronic sound in the form of performance and sound art, from experimental music to forward-thinking pop. The eleventh edition of the festival, once again taking place at radialsystem, is dedicated to percussion and electronics. Outstanding percussionist Robyn Schulkowsky and younger colleagues such as Katherina Ernst and Tatiana Heuman will present their works while electric bassist Farida Amadou also plays in an extraordinarily percussive manner. This new edition of Heroines of Sound emphatically proves that percussion is no longer the domain of men.

EA:90 Festival zum 90. Geburtstag von Ernstalbrecht Stiebler

Das Festival EA:90 widmet sich dem Werk des seit den sechziger Jahren aktiven Komponisten Ernstalbrecht Stiebler. An zwei Tagen feiert es im Theater im Delphi »gemeinsames Hören« ganz im Sinne Stieblers. EA:90 wird von drei Künstler*innen kuratiert, die mit Ernstalbrecht Stiebler seit vielen Jahren eng zusammenarbeiten: Hauke Harder, Biliانا Voutchkova und Tilman Kanitz.

Präsentiert werden bestehende Werke und Uraufführung von Ernstalbrecht Stiebler sowie Kompositionen und Uraufführungen von Hauke Harder, Biliانا Voutchkova, Sarah Davachi und Dafne Vicente-Sandoval.

Rebecca Lane und Astrid Schmeling (Flöte), Dafne Vicente-Sandoval (Fagott), Biliانا Voutchkova (Violine), Grégoire Simon (Viola), Tilman Kanitz (Cello), Caleb Salgado (Kontrabass), Sabrina Ma (Schlagzeug), Ernstalbrecht Stiebler (Diktafon), Hartmut Leistritz (Klavier), Sarag Davachi (Orgel), Dillon Kerr (Stimme), Christian Kesten (Stimme)

→ Theater im Delphi
Sa. 11. + So. 12.05.

EA:90 is a festival celebrating the 90th birthday and the work of the composer Ernstalbrecht Stiebler over two days in Theater im Delphi. It has been curated by Tilman Kanitz, Biliانا Voutchkova and Hauke Harder.

ANZEIGE

A L'ARME!

8.–10.08.2024

RADIALSYSTEM BERLIN

International festival for avant-garde jazz
& vibrant experimental music in
Berlin since 2012

ALARMEFESTIVAL.DE

AN EVENT BY LOUIS RASTIG & KARINA MERTIN (ABOUTNOW).
FUNDED BY THE SENATE DEPARTMENT FOR CULTURE
AND SOCIAL COHESION.

Senate Department
for Culture
and Social Cohesion

BERLIN



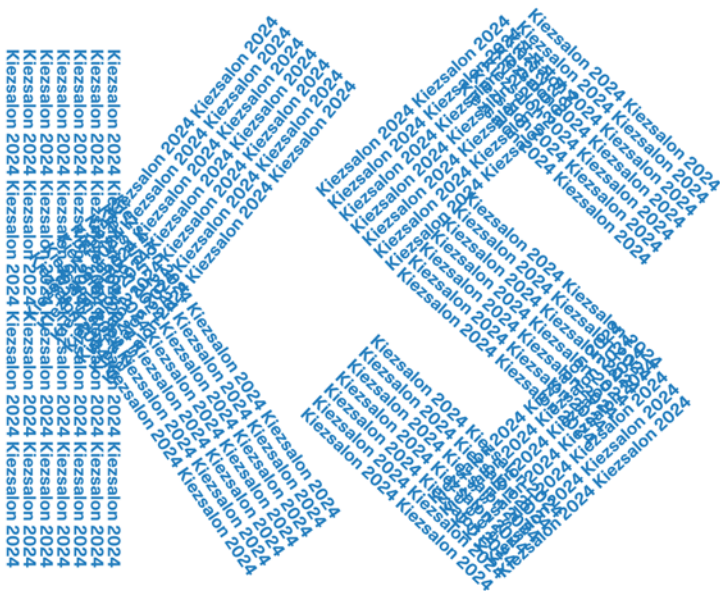
Open Call: Monat der zeitgenössischen Musik 1.–30. September 2024

Auch im Jahr 2024 präsentiert im September der »Monat der zeitgenössischen Musik« den einzigartigen Reichtum der zeitgenössischen Musikszene Berlins. In Konzerten, Performances und Klanginstallationen können aktuelle Werke von Berliner Ensembles, Künstler*innen und Komponist*innen entdeckt werden – sowohl in etablierten Konzertsälen als auch in freien Spielstätten. Der »Monat der zeitgenössischen Musik« wird von der Szene selbst kuratiert: Ensembles, Festivals, Spielstätten und Künstler*innen sind eingeladen, sich mit eigenen Veranstaltungen am Programm zu beteiligen.



← Scanne den Code für mehr Informationen zur Teilnahme am Monat der zeitgenössischen Musik

ANZEIGE





»Fünfgezackt in die Hand« – 25 Jahre Edition Juliane Klein

Der von der Komponistin Juliane Klein gegründete Verlag Edition Juliane Klein feiert mit Konzerten, Workshops, einer Ausstellung und weiteren Veranstaltungen sein 25-jähriges Bestehen. Auftakt ist ein Konzert am 25. Juni in der Reihe »Unerhörte Musik« im BKA, das von Elnaz Seyedi und Eloain Lovis Hübner kuratiert wird. Das Ensemble LUX:NM spielt dort neben Kompositionen der beiden Komponist*innen zwei Werke von Sarah Nemtsov und Caspar Johannes Walter, die Seyedis und Hübners Umgang mit Klang geprägt haben. Außerdem erklingen »Umbau«-Musiken des zu früh verstorbenen Komponisten Michael Hirsch.

Zentrum der Jubiläumsveranstaltungen ist die Ausstellung »Fünfgezackt in die Hand. Arbeiten mit / um / für Musik« vom 28. September bis 12. Oktober im KUNSTPUNKT BERLIN. Raum für aktuelle Kunst in Berlin-Mitte. Zeitlich und räumlich überschneidend durchdringen sich dort die Arbeiten und musikbezogenen Grafiken der Künstler*innen Ulrike Dornis und Jens Hanke, Klanginstallationen und Videoarbeiten, Instrumente und Notengrafiken. Flankiert werden sie von Performances, Vorträgen, Gesprächen und der Musik von Komponist*innen der Edition Juliane Klein.

Workshopreihe für Komponist*innen

Zudem ist im KUNSTPUNKT BERLIN am 6. und 7. Oktober eine vierteilige Workshop-Reihe für in Kooperation mit field notes geplant, die sich an Komponist*innen wendet. Neben einem Einführungs-Workshop über Rechtliches, Organisatorisches, Netzwerke und andere Themen für Komponist*innen, die neu in Deutschland sind oder gerade ihr Studium abgeschlossen haben, wird es Workshops über Fördermöglichkeiten für Komponist*innen in Deutschland, Fragen rund um die GEMA sowie Vor- und Nachteile von Selbstverlag, Verlag oder Agentur geben.

Die Workshops sind – wie alle Veranstaltungen im KUNSTPUNKT – kostenfrei. Interessierte können sich ab 1. Mai unter www.editionjulianeklein.de/25jahre sowie über die Workshop-Seite von field notes anmelden.



Sonic Borderlines Festival 2024

In drei Workshops, einer Podiumsdiskussion, einer Probenphase und drei Konzerten stellen drei Ensembles Musik vor, die verschiedene neue Spieltechniken über kulturelle Klanggrenzen hinweg in gemeinsame musikalische Arbeiten integrieren. Im Zentrum stehen Werke unterschiedlicher Komponist*innen wie auch klassische Musik aus arabischer, türkischer und indischer Tradition. Das Festival wird präsentiert von der Berlin School of Sound.

Neue Werke von Ramesh Vinayakam, Cathy Millikin, Jeremy Woodruff, Mathis Mayr, Bakr Khleifi, Margarete Huber, Fulya Uçanok und Merve Salgar.

Shantala Subramanyam (Flöte & Gesang), Anirudh Bhat (Mridangam) Theo Flindell (Geige), Theo Nabicht (Bassklarinette), Bakr Khleifi (Oud), Mathis Mayr (Cello), Merve Salgar (Tanbur), Margarete Huber (Sopran), Claudia van Hasselt (Mezzosopran)

→ KM28
Fr. 26.04. + Di. 18.05. + Mi. 15.06.
jeweils Workshop 19 Uhr,
Konzert 20 Uhr
Podiumsdiskussion: Mi. 15.06., 22 Uhr

In three workshops, a panel discussion, a rehearsal phase and three concerts, three international ensembles will present music that integrates various new playing techniques across cultural sonic boundaries into joint musical works.



I Hear Voices Trio Generator Berlin

»I Hear Voices« ist der erste Teil des Projekts »Zwischen Reduktion und Expansion« mit Werken von insgesamt 18 internationalen Komponist*innen. Das Vokalprojekt wurde konzipiert mit dem Schwerpunkt auf akustischer Interaktion der menschlichen Stimme mit dem Raum. Die Performance fokussiert sich auf die Möglichkeiten der menschlichen Stimme ohne den Einsatz von elektronischer Verarbeitung, und nimmt die Akustik des Konzertsaals in das Klangerlebnis mit auf. Die Sängerinnen des Trio Generator Berlin bewegen sich von zeitgenössischer Oper über Popmusik bis hin zur Kunstperformance.

Mit Werken von Natalia Pschenitschnikova, Alisa Kobzar, Laurie Schwartz, Juhi Bansal, Jürgen Grözinger, Olga Krashenko, Misato Mochisuki, Kristina Michael, Anna Korsun

Frauke Aulbert, Anna Clementi,
Natalia Pschenitschnikova (Stimme)

→ Tanzhalle Wiesenburg Berlin
Sa. 11.05., 20 Uhr

»I hear voices« is the first part of »Between Reduction and Expansion« with works by 18 female composers from different countries. The project was conceived with a focus on the acoustic interaction between the human voice and space, stylistically ranging from contemporary opera to pop music and performance art.



Silencio – Stille
INTER_SECTION #6

Gemeinsam mit der argentinischen Tänzerin Maria Colusi lotet das Duo INTER_SECTION, Sabine Ercklentz und Claudia Schmitz, die Bedeutung von Stille für Kommunikation und Veränderung aus. In Zeiten überhitzter Kommunikationsstrukturen setzen die drei Künstlerinnen auf das Potential von Schweigen als rezeptiver Geste und als Impulsgeber für kollektive Transformationsprozesse.

Maria Colusi (Tanz), Sabine Ercklentz (Trompete & Elektronik), Claudia Schmitz (Bewegt看bild und expandierende Zeichnung auf Skulptur und Nebel & Unfolded Screen)

→ Dock 11
Sa. 18. + So. 19.05., 19 Uhr

Together with dancer Maria Colusi, INTER_SECTION focus on the potential of silence as a receptive gesture and as a catalyst for collective transformation processes.



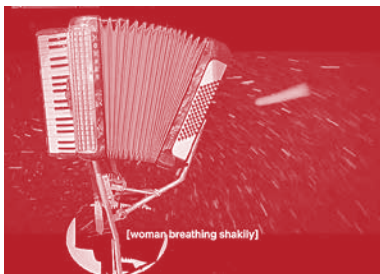
Zahlen Skalen Spektren
Up To Three

Up To Three ist ein Festival-format, in dem sich die Musiker*innen des ensemble mosaik in kleinen Formationen präsentieren: Maximal drei Musiker*innen agieren mit Gästen. An zwei Tagen bringt das Mini-Festival neben ausgewählten Kompositionen Studien und Experimente aus den Werkstätten auf die Bühne. Teams aus Performer*innen und Komponist*innen fokussieren Themen aus aktuellen Projekten der Ensemblearbeit und erkunden neue Ideen in gemeinsamen Arbeitsphasen. Das Festivalthema »Zahlen Skalen Spektren« öffnet ein weites Feld: Mikrotonal oder spektral, traditionell oder spezifisch Skalen, number-pieces, Proportioniertes und Gezähltes, Goldener Schnitt, Zufallsgeneriertes oder Programmierbares.

Kristjana Helgadóttir (Flöte), Simon Strasser (Oboe), Christian Vogel (Klarinette), Martin Losert (Saxofon), Roland Neffe (Schlagzeug), Ernst Surberg (Keyboard & Synthesizer), Chatschatur Kanajan & Sarah Saviet (Violine), Karen Lorenz (Viola), Mathis Mayr & Niklas Seidl (Cello), Arne Vierck (Klangregie), Nina Guo (Performance & Moderation)

→ Acker Stadt Palast
Sa. 29. + So. 30.06., jeweils ab 19 Uhr

With this year's theme for the UpToThree festival, ensemble mosaik facilitates musical experimentation, presented by no more than three ensemble members along with guests.



[mysterious music playing]
Cinematic Sound Performance

»[mysterious music playing]« ist eine Live-Aufführung, die im legendären Stummfilmkino Theater im Delphi eine spektakuläre Mischung aus Kino, Klangperformance und kinetischen Skulpturen präsentiert. Das Duo Vinyl-terror & -horror ist für ihre fesselnden Turntable-Konzerte und immersiven, humorvollen und postapokalyptischen Klanginstallationen bekannt.

»[mysterious music playing]« (UA, 2024)

Vinyl-terror & -horror: Greta Christensen & Camilla Sørensen

→ Theater im Delphi
Do. 04.+ Fr. 05. + Sa. 06.07., jeweils
Einlass 19 Uhr, Vorstellung 20 Uhr

»[mysterious music playing]« by Vinyl-terror & -horror is a live performance that presents a spectacular mix of cinema, sound performance and kinetic sculptures in the former silent movie cinema Theater im Delphi.



Musikfest Berlin 2024

Das Musikfest Berlin 2024, veranstaltet von den Berliner Festspielen in Kooperation mit der Stiftung Berliner Philharmoniker, widmet sich zwischen dem 24. August und 18. September mit Gasterchestern aus São Paulo, Cleveland und Kansas City dem Thema Amerika. Neben Musik von Charles Ives zu seinem 150. Geburtstag sind Werke von Heitor Villa-Lobos, Edgard Varèse, Allison Loggins-Hull und John Adams zu erleben. Zu Gast ist zudem das Gustav Mahler Jugendorchester unter der Leitung von Ingo Metzmacher, unter anderem mit einem Werk von Luigi Nono.

→ Philharmonie Berlin
Sa., 24. bis Sa., 31.08. jeweils um
20.00 Uhr

The Musikfest Berlin 2024, organised by the Berliner Festspiele in cooperation with the Berliner Philharmoniker Foundation, is dedicated to the subject of America, featuring guest orchestras from São Paulo, Cleveland and Kansas City.



Feral Note

Mit Feral Note schufen der Composer-Performer Kaan Bulak und die Kuratorin Lucilla Schmidinger eine gleich doppelte Schnittstelle. »Wir wollten Musik, Klangkunst und visuelle Künste zusammenbringen, so entstand das Label als eine Art Kunstsammlung«, erinnern sich die beiden. Nicht nur zwischen den verschiedenen Ausdrucksformen, sondern auch zwischen unterschiedlichen musikalischen Stilen vermitteln sie seitdem: »Wir haben auf der einen Seite die Ambient-Elektronik des Produzenten Cosmin TRG, Avantgarde-Performer*in su dance110 aus der Staatsoper Berlin und auf der anderen Seite die historischen Tasteninstrumente von Sylvia Ackermann, die wir im Schloss Köthen aufnahmen«, resümieren die beiden das freudvolle ästhetische Durcheinander im Katalog ihres Labels.

Zu Feral Note gehört auch ein Studio in Tiergarten, mit ihren Salonabenden bietet das Duo seinen Künstler*innen außerdem Raum und Zeit zur Entfaltung. Sich dabei nicht auf bestimmte Stile oder Praktiken festzulegen, gehört fest zum »kuratorischen Kern, der sich nicht durch Genres, sondern durch die Liebe zur künstlerischen Expressivität auszeichnet«, bekräftigen die beiden. Die Veröffentlichungen werden dementsprechend in verschiedenen Formaten angeboten: Die »KLANGBOX«-Serie erscheint auf Kasette, eine gemeinsame EP von Bulak mit Sängerin Sarah Aristidou flankiert von Remixen des Minimal-Techno-Meisters Ricardo Villalobos und der Experimentalmusikerin Ale Hop auf Vinyl, dazwischen werden Kunstdrucke mit Artworks von etwa Tarik Barri angeboten.

Obwohl das Duo den Fokus auf das gemeinsame Miteinander bei Live-Auftritten legen will, stehen in den kommenden Monaten viele Releases an: Auf Ackermanns Label-Debüt folgen Alben von Daniel Gerzenberg, der Lyrik mit elektronisch erweitertem Klavier verbindet, und Kristina Edin, die schwedische Lieder mit Kontrabass und Vokalflächen interpretiert, sowie das Trio Silent Mirror, Bio-Klangkunst von Marie Lynn Speckert und Michael Rauter, der leise Klänge zu gewaltigen Geräuschen verstärkt. Es sei ihnen wichtig, dass ihre »Künstler*innen ihre Kunst maximal ausleben« können, sagen Schmidinger und Bulak. Wie genau das klingt und aussieht, unterscheidet sich im Einzelfall. Feral Note aber stellt ein Relais für die unterschiedlichen Ergebnisse scheuklappenloser künstlerischer Freiheit dar.

Gegründet: 2017

Sitz: Berlin

Betrieben von: Kaan Bulak & Lucilla Schmidinger

Künstler*innen: Ale Hop, Anastasia Kobekina, Cosmin TRG, jeker/moser, Martyna Poznanska, Michael Rauter, Ricardo Villalobos, Robert Lippok, Sarah Aristidou, Thomas Pfaffinger

Drei Anspieltipps: Magna Pia »Dionysus« (2019), Sarah Aristidou & Kaan Bulak »Agía Marina (Ale Hop Remix)« (2021), Contrapunct »Hermeneutics II« (2021)

Website: feralnote.de



Mi. 01.05.

→ 19:00h Hošek Contemporary
Improvised and Experimental No. 200
 ※ *Guilherme Rodrigues* Cello / *Livia Schweizer* Flöte & Piccolo / *Frank Gratkowski* Altsaxofon & Klarinette / *Heather Frasch* vibrierende Objekte / *Seiji Morimoto* Buzzer & Objekte / *Eric Wong* Bluetooth-Lautsprecher & Objekte [EZM] [IMPRO] [KK]

→ 20:00h English Theatre Berlin
¡SILENCIO, POR FAVOR!
The Search for silence...
John Cage, Cathy van Eck, Marta Zapparoli »Five – for any five instruments or voices / One10 – for violin / One8 – for cello / *Telephones and Birds / Fontana or Williams Mix / Four – for string quartet*« (2024)
 ※ Opera Lab Berlin: *Julia Marx & Thorbjørn Bjoernsson* Konzept & Dramaturgie / *Francesca Verga* Bratsche / *Guilherme Rodrigues* Cello / *Marta Zapparoli* Antennen & Elektronik / *Evan Gardner* Künstlerische Leitung / *Maria do Mar de Brito Lopes* Violine / *Raphael Papo* Violine / *Ula Liagaitė* Performance
 »¡SILENCIO, POR FAVOR!« stößt die Suche nach der perfekten Stille an – wohl wissend, dass es diese nicht gibt. [NM] [MT] [ELEK] [KK]

Do. 02.05.

→ 20:00h Theater im Delphi
gamut inc's robot opera R.U.R. – Rossum's Universal Robots
 ※ *gamut inc* / *RIAS Kammerchor* / *Gina May Walter* Sopran / *Georg A. Bochow* Countertenor / *Patric Schott* Schauspiel / *Ruben Reniers* Tanz & Choreografie / *Frank Witzel* Libretto / *Nina Rhode* Bühne & Automatisierte Scheiben / *Carla Szerbinski & Clara Franke* Kostüm / *Britta Rehm* Maske / *Antonio Pulli* Klangregie / *Anne Luft & Anja Simon* Filmaufnahmen / *Marion Wörle & Maciej Śledziecki* Komposition, Inszenierung, Licht & Live-Elektronik
 gamut inc bringt die Roboteroper »RUR« zurück ins Theater im Delphi. [NM] [MT] [ELEK] [KK]

Fr. 03.05.

→ 19:00h Zionskirche
Kiezsalon 2024 Grand Opening
 ※ *Antonina Nowacka* / *Blue Lake* / *C. Lavender* [NM] [EZM] [ELEK] [KK]

→ 20:00h Theater im Delphi
gamut inc's robot opera R.U.R. – Rossum's Universal Robots
 Cf. 02.05.

→ 20:00h English Theatre Berlin
¡SILENCIO, POR FAVOR!
The Search for silence.
 Cf. 02.05.

→ 20:30h ausland
Crutches // Zea et Xavier Charles
Reihe auslandsbeziehungen
 ※ *Zea et Xavier Charles: Arnold de Boer* Gitarre & Gesang / *Xavier Charles* Klarinete
 ※ *Crutches: Jan Frisch* Gitarre / *Olga Reznichenko* Keyboards / *Valentin Schuster* Schlagzeug
 Zea, Leadsänger und Gitarrist von The Ex, tut sich mit dem Klarinettisten Xavier Charles zusammen. CRUTCHES machen Fahrstuhlmusik für Klaustrophobiker*innen. [IMPRO]

Sa. 04.05.

→ 19:00h Zionskirche
Kiezsalon 2024 Grand Opening
 ※ *Joe Rainey* / *Kai Baird* / *Zoh Amba* [NM] [EZM] [ELEK] [KK]

→ 20:00h Theater im Delphi
gamut inc's robot opera R.U.R. – Rossum's Universal Robots
 Cf. 02.05.

→ 20:00h English Theatre Berlin
¡SILENCIO, POR FAVOR!
The Search for silence.
 Cf. 02.05.

So. 05.05.

→ 15:00h Paretz im Havelland (neben der Gärtnerei CAROMATISCH)
Paretzer Field Music
Picknickkonzerte im Havelland
 ※ all about BIRDS: *Meinrad Kneer* Kontrabass / *Alex Nowitz* Stimme / *Sabine Vogel* Flöten
 ※ ...von Magie und Wirklichkeit: *Susanne Fröhlich* Blockflöten / *Marc Sinan* Gitarre / *Meinrad Kneer* Kontrabass



※ Fantastische Ornithologie
17.00 und 18.00 (max. Teilnehmerzahl
jeweils 12 Personen): *Lena
Czerniawska* Ausstellung (ganztägig)
※ Vogelwanderung: *Meinrad
Kneer* Ornithologe
»Paretzer Field Music« ist eine
Picknick-Konzertserie. An vier
Sonntagen zwischen Mai und Sep-
tember finden Veranstaltungen
mit Konzertinstallationen, improvi-
sierter und zeitgenössischer
Musik statt. [NM] [EZM] [IMPRO] [KK]

→ 18:00h Tanzhalle Wiesenburg
Transsonic – Sonic Lightning
※ *Viola Yip* Glühbirnen & Laser+Solar
Instrument / *Nicola L. Hein*
Laser+Solar-Instrument & Elektronik
Das Duo Transsonic untersucht
in »Sonic Lightning« die Wechsel-
wirkungen zwischen Klang und
Licht. [EZM] [IMPRO] [ELEK] [KK]

→ 18:00h Tanzhalle Wiesenburg
Transsonic - Sonic Lightning
Cf. 18 Uhr

Mo. 06.05.

→ 20:00h Kunsthaus KuLe
LABOR SONOR
*Makiko Nishikaze, Henrik Dewes &
Tobias Klich, Sofia Borges.*
Makiko Nishikaze »ani-mal-show«
Videokomposition (UA, 2024)
※ *Makiko Nishikaze* Audio- &
Videopräsentation
Farzia Fallah »täglicher Blick auf den
Alborz« (2020) / *CHEN Chengwen &
Tobias Klich* »Musik für Gitarre zu
vier Händen« (2016)
※ *Henrik Dewes & Tobias Klich*
Gitarre/n
Sofia Borges »Trips & Findings«
(UA, 2024)
※ *Sofia Borges* Percussion &
Elektronik [NM] [EZM] [IMPRO] [ELEK]

Di. 07.05.

→ 20:00h BKA-Theater
Jan Gerdes | Vier Kontinente
Unerhörte Musik
Clare Loveday »Johannesburg
Etudes I+II« (2012/15) / *Chidi Obijiaku*
»A Walk in a Misty Morning« (2022) /
Andile Khumalo »Schau-fe[r]n-ster II«
(2014) / *Ezra Abate Yimam* »Five
short piano pieces« (UA, 1987) /
Bongani Ndodana-Breen »Isiko«
(2019) / *Roger Trefousse* »Berliner
Licht« (UA, 2020) / *Dominic Flynn*
»Agenda« (2022) / *Charlotte Seither*
»fingerprints« (UA, 2020)
※ *Jan Gerdes* Klavier [NM]

Mi. 08.05.

→ 19:00h Hošek Contemporary
Improvised and Experimental No. 201
※ *Hannes Buder* Gitarre & Cello /
Sofia Salvo Baritonsaxofon / *Lun
Ário* Echtzeit-Sampler / *GubbiAnn*
DIY-Synthesizer & No-Input /
Fragrant Frequencies The Coffee
Making Performance [EZM] [IMPRO] [KK]

Do. 09.05.

→ 19:30h Pierre Boulez Saal
Barbara Hannigan and
Bertrand Chamayou
Lieder von John Zorn und
Olivier Messiaen
John Zorn »Jumalattaret« / *Olivier
Messiaen* »Chants de terre et
de ciel« / *Alexander Skrjabin* »Aus-
gewählte Klavierwerke«
※ *Barbara Hannigan* Sopran /
Bertrand Chamayou Klavier [NM]

Fr. 10.05.

→ 19:00h Hošek Contemporary
The Contemporary Solo Violin of
Jack Campbell
2024 European Recital Tour
※ *Jack Campbell* Violine
[EZM] [IMPRO] [KK]

Sa. 11.05.

→ 17:30h Theater im Delphi
EA:90 | Festival zum 90. Geburtstag
von Ernstalbrecht Stiebler
[NM]

→ 20:00h Tanzhalle Wiesenburg
Trio Generator Berlin: Zwischen
Reduktion und Expansion, Teil 1 –
I Hear Voices
Natalia Pschenitschnikova »Un-kraut«
(2021) / *Alisa Kobzar* »S« (2013) /
Laurie Schwartz »From Inscrutable
Incantations of Morgan le Fay« (2021) /
Juhi Bansal »Stinging, ringing bells«
(2018) »Stinging, ringing bells« (2018)
/ *Jürgen Grözinger* »Drei Erinyen«
(2021) / *Olga Krashenko* »Song-Line«
(2010) / *Misato Mochisuki* »Halai«
(2009) / *Kristia Michael* »Home is
there« (2020) / *Anna Korsun* »I hear
voices« (2013)
※ *Trio Generator Berlin: Frauke
Aulbert, Anna Clementi & Natalia
Pschenitschnikova* Stimme [NM]

M N I

→ 20:00h Kotti-Shop

Sentimental Punk #70 – Senses:
Rosi Förster + Zustand D | Munsha
»Ach Leben!« – Digging into Dagie
Brundert'ss bio films, a first glimpse!
Sentimental Punk lädt seit 2015
Soundkünstler*innen ein, Sound-
scapes für Werke von Avantgarde-
Filmemacherinnen zu kreieren.
Diesmal mit Filmmaterial von Dagie
Brundert und Live-Soundtracks
von Rosi Förster + Zustand D im
Duo sowie Munsha. [IMPRO]

→ 20:30h ausland

Gordan / Skultura
biegungen im ausland
※ Gordan: *Svetlana Spajic* Gesang /
Guido Möbius Feedback, Bass &
Elektronik / *Andi Stecher* Schlagzeug
※ Skultura: *Cansu Tanrikulu* Stimme &
Elektronik / *Liz Kosack* Synthesizer /
Eldar Tsalikov Klarinette & Saxofon /
Mariá Portugal Schlagzeug / *Nick*
Dunston Bass
Gordan verbinden traditionellen
serbischen Gesang mit Abstraktion,
Energie und Minimalismus. Skultura
wurden für Auftritte beim A L'ARME!
Festival, den Leipziger Jazztagen,
Wels Unlimited Festival und dem
Jazz Exzess gefeiert. [IMPRO] [ELEK] [TM]

So. 12.05.

→ 17:30h Theater im Delphi

EA:90 | Festival zum 90. Geburtstag
von Ernstalbrecht Stiebler
Cf. 11.05.

→ 18:00h Sophienkirche

Yoann Tardivel
Orgelkonzert
Pascal Dusapin »Memory« (2008) /
Olivier Messiaen »Le Mystère
de la Sainte Trinité (Les Corps
Glorieux)« (1939) / *Claude Vivier*
»Les Communiantes« (1977) /
Jehan Alain »Le Jardin Suspendu«
(1934) / *Dai Fujikura* »Water Path«
(2015)
※ *Yoann Tardivel* Orgel [NM] [KM]

→ 18:00h Pierre Boulez Saal

Jack Quartet – Carrot Revolution
Austin Wulliman »Hoquetus David« /
Gabriella Smith »Carrot Revolution« /
Ruth Crawford Seeger »String
Quartet« (1931) / *Morton Feldman*
»Structures« / *Cenk Ergün* »Sonare«
※ *Jack Quartet: Christopher Otto &*
Austin Wulliman Violine / *John*
Pickford Richards Viola / *Jay*
Campbell Cello [NM]

Di. 14.05.

→ 20:00h BKA-Theater

Ulrike Brand / Zoé Cartier | Pairs
Unerhörte Musik
Charlotte Seither »Krü« (2018) /
Genoël von Liliestern »DOM«
(2019) / *Thomas Gerwin* »farb_laut
H (atem_los)« (2008/2023) / *Ulrike*
Brand »Composition for a Fragile
Day« (UA, 2023) / *Giovanni Damiani*
»Neues Werk« (UA, 2024) / *Charlotte*
Seither »Deixis« (2009) / *CHEN*
Chengwen & Tobias Klich »Musik«
(2017/19) /
※ *Ulrike Brand & Zoé Cartier* Cello [NM]

Mi. 15.05.

→ 19:00h Hošek Contemporary

Improvised and Experimental No. 202
※ *Richard Scott* Synthesizer &
Elektronik / *Sanja Star* klangliche
Illustration & Live-Visuals
※ *FEED: Marie Takahashi* Viola /
Andrew Wass Tanz / *Simon Rose*
Baritonsaxofon [EZM] [IMPRO] [KK]

Fr. 17.05.

→ 19:00h Haunt –

space for art and ecologies
Halbschatten
Konzert für ein Hof-Enviroment
Annette Krebs & Steffi Weismann
»Fluid Existence« (UA, 2024) /
Ariane JeBulat & Marina Kerdraon-
Dammekens »INTERSPECIES«
(2023/2024) / *Anne Wellmer*
»Hemelen« (UA, 2024)
※ *Annette Krebs, Steffi Weismann,*
Ariane JeBulat, Marina Kerdraon-
Dammekens, Anne Wellmer Live-
Elektronik, Stimme, Objekte & Video
Elektronische Klänge, Umwelt-
geräusche, mikrofonierte und mikro-
skopierte Dinge und Pflanzen,
Projektionen, gesungene Vokalisen
und performative Skulpturen bilden
ein urbanes Konglomerat zwischen
Kunst und Natur. [NM] [EZM] [ELEK] [KK]

→ 20:00h silent green

Burnt Friedman & João Pais Filipe
[ELEK]



Sa. 18.05.

→ 19:00h KM28

Sonic Borderlines Festival | Workshop II: Arabischer Maqam und Oud

※ *Bakr Khleifi* Oud

In den drei Workshops werden drei Musiker*innen über die Möglichkeiten sprechen, die einzigartigen Qualitäten der Musik einer anderen Tradition melodisch und rhythmisch zu nutzen. [NM] [TM]

→ 19:00h Dock 11

INTER_SECTION #6 | Silencio – Stille

INTER_SECTION (Sabine Ercklentz & Claudia Schmitz) mit Maria Colusi »INTER_SECTION #6 | Silencio – Stille« (2024)

※ INTER_SECTION: *Sabine Ercklentz* Trompete & Elektronik / *Claudia Schmitz* Bewegtbild und expandierende Zeichnung auf Skulptur und Nebel & Unfolded Screen / *Maria Colusi* Tanz [KK]

→ 19:00h Philharmonie

François-Xavier Roth mit Bruckners Dritter und einer Uraufführung

Vito Žuraj »Neues Werk« / Anton Bruckner »Symphonie Nr. 3 d-Moll (Fassung von 1873)«

※ Berliner Philharmoniker: *François-Xavier Roth* Dirigent [NM]

→ 20:00h silent green

Princess Diana of Wales silent green präsentiert

[ELEK]

→ 20:30h Morphine Raum

sounding ways of being III !trumpet + trumpet! + radio tweets

※ *Nicolas Collins* !trumpet / *Birgit Ulher* Trompete, Radio & Objekte / *Ute Wassermann* Stimme, Objekte, Messingmegafon & Lautsprecher Bei »!trumpet + trumpet! + radio tweets« treffen eine mit Objekten erweiterte Trompete, eine elektronische !trumpet, sowie eine zur imaginären Trompete erweiterte Stimme aufeinander. [EZM]

→ 20:30h KM28

Sonic Borderlines Festival | Konzert II: Naghmas

Cathy Millikin »Neues Werk« / *Jeremy Woodruff* »Neues Werk« / *Mathis Mayr* »Neues Werk« / *Bakr Khleifi* »Arrangement«
※ *Claudia van Hasselt* Mezzosopran / *Bakr Khleifi* Oud / *Mathis Mayr* Cello [NM] [TM]

So. 19.05.

→ 20:00h Petersburg Art Space PAS

Tolimieri / Wong Duo

Quentin Tolimieri und *Eric Wong* »Untitled« (2024)

※ *Quentin Tolimieri* Klavier & Synthesizer / *Eric Wong* Gitarre & Computer [EZM] [IMPRO]

→ 19:00h Philharmonie

François-Xavier Roth mit Bruckners Dritter und einer Uraufführung

Cf. 18.05.

Di. 21.05.

→ 20:00h exploratorium berlin

fluke-mogul – Frith – Portugal

Konzertreihe »Improvisation International«

※ *gabby fluke-mogul* Geige & Stimme / *Fred Frith* E-Gitarre & Stimme / *Mariá Portugal* Schlagzeug, Perkussion & Stimme

Zum 20. Geburtstag des exploratorium spielen Geigerin gabby fluke-mogul, Gitarrist Fred Frith und Schlagzeugin Mariá Portugal auf. [IMPRO]

→ 20:00h BKA-Theater

Ensemble Suono Giallo | Seyr – Reise Unerhörte Musik

Stefano Scodanibbio »Geografia Amorosa« (1994) / *Alireza Seyedi* »Milliseconds« (UA, 2023) / *Arshan Najafi* »The Railroad of Shadows« (UA, 2023) / *Alireza Gholamian* »Just« (UA, 2023) / *Ardavan Vassoughi* »Faqaan« (UA, 2023) / *Yalda Jahangiri* »Tre miniature per le nuvole« (UA, 2023) / *Luigi Ceccarelli* »Neuromante« (1991/2007) / *Hainbach* »blech Elektrik« (UA, 2023)

※ Ensemble Suono Giallo: *Giacomo Piermatti* Kontrabass / *Michele Bianchini* Saxofon [NM]

Mi. 22.05.

→ 19:00h Hošek Contemporary

Improvised and Experimental No. 203

※ *Francis Heery* Elektronik / *Izumi Kimura* Klavier / *Shane Latimer* E-Gitarre / *Rieko Okuda* Klavier & Elektronik / *Jonas Engel* Altsaxofon & modifizierte P-Trompete / *Asger Thomsen* Kontrabass [EZM] [IMPRO] [KK]

Do. 23.05.

→ 18:00h Spreehalle

[Pantopia Festival Vol. 06](#)

Das Pantopia Festival kehrt in die Spreehalle zurück. Musik von internationalen Künstler*innen stehen genauso auf dem Programm wie Performances, Gespräche und Installationsarbeiten. Mit dabei sind das Trickster Orchestra, die Marc Sinan Company, Mauricio Takara & Carla Boregas, Keyvan Chemirani & Yannis Kyriakides sowie Jelena Kuljić & Oliver Steidle. [NM] [IMPRO] [MT] [KK] [TM]

→ 19:00h Theater im Delphi

[Ada Kaleh](#)

Musiktheater über eine Insel, die es nicht mehr gibt

Gigi Marga und andere

※ Die Ordnung Der Dinge: *Michael Vorfeld* Glühlampenmusik / *Cathrin Romeis* Cello & Performance / *Inigo Giner-Miranda* Klavier & Performance Die Ordnung Der Dinge und Regisseurin Franziska Seeberg entwickeln einen musikalischen Abend am Rande der Erinnerung und rekonstruieren anhand von Interviews akribisch einen Ort, der niemals so war. [MT]

Fr. 24.05.

→ 18:00h Spreehalle

[Pantopia Festival Vol. 06](#)

Cf. 23.05.

→ 19:00h Theater im Delphi

[Ada Kaleh](#)

Musiktheater über eine Insel, die es nicht mehr gibt

Cf. 23.05.

→ 20:00h Untergrün

[untergrün #00023](#)

[EZM] [IMPRO] [ELEK]

→ 20:00h silent green

[claire rousay + Jules Reidy](#)

[ELEK]

→ 20:30h ausland

[Mi Ho & Marcello S. Busato // su dance110 / Utku Tavil / Paula Sanchez // Sofia Salvo + Gustavo Obligado](#)

biegungen im ausland

※ *Mi Ho* Klavier & Inside Piano /

Marcello S. Busato Percussion

※ *su dance110* Stimme & Elektronik /

Utku Tavil Schlagzeug / *Paula Sanchez* Intervened Cello & Elektronik

※ *Sofia Salvo* Baritonsaxofon /

Gustavo Obligado Saxofon & Elekt-

ronik [EZM]

Sa. 25.05.

→ 18:00h Spreehalle

[Pantopia Festival Vol. 06](#)

Cf. 23.05.

→ 18:00h Theater im Delphi

[Ada Kaleh](#)

Musiktheater über eine Insel, die es nicht mehr gibt

Cf. 23.05.

→ 20:00h ausland

[Die Band \(Seltene Erden\)](#)

※ *Annette Schmucki & Petra Ronner* Roland SP-404SX & Stimme

Die Band ist eine klangliche Versuchsanordnung. Sie untersucht klangliche Beschaffenheiten von unterschiedlichsten Formen von Leben auf der Grundlage von Seltenerd-Elementen.

[EZM] [IMPRO] [KK]

So. 26.05.

→ 18:00h Theater im Delphi

[Ada Kaleh](#)

Musiktheater über eine Insel, die es nicht mehr gibt

Cf. 23.05.

→ 19:30h UdK Probensaal

[Ensemble ilinx – Studio für neue Musik der UdK Berlin: Schönberg im Exil Crescendo Festival](#)

Mathias Spahlinger »vier stücke« (1975) / *Shengteng Zhang* »Mosaiced Stone III« (2023) / *John Cage* »Three Pieces for Flute Duet« (1935) / *José Luis Perdigón* »Exiled in a Pot« (2023) / *Arnold Schönberg* »Brettli-Lieder« / *Cecil Taylor* »Unit Structures« (1966) / *Raimonda Žiūkaitė* »WWW« (2023) / *Mathias Spahlinger* »Vorschläge. konzepte zum ver(über)flüssigung der funktion des komponisten« (1995) [NM]

→ 20:00h exploratorium berlin

[ImproVisions #1: »Step across the Border«](#)

Film-Screening und Talk zum

20. Geburtstag des exploratorium

※ Film-Screening »Step across the Border – A ninety minute celluloid improvisation«: *Nicolas Humbert & Werner Penzel* Regie / *Fred Frith & Friends* Musik

※ Talk: *Fred Frith & Nicolas Humbert*

Gäste / *Mathias Maschat* Moderation

[IMPRO]

→ 20:00h silent green

[Holly Macve](#)

[NM]

M A I

→ 20:30h ausland

TREE // Abrahams/Wheeler biegungen im ausland

※ *Chris Abrahams* Klavier / *Christina Wheeler* Stimme, Glasharmonika, Array Mbira, Autoharp, Q-Chord, Theremini & Elektronik
※ TREE: *Chris Abrahams* DX7 / *Burkhard Beins* Analog-Synthesizer & Live-Elektronik / *Andrea Ermke* Mini-Discs
Das Duo Chris Abrahams und Christina Wheeler geben ihr erstes Live-Konzert.
TREE ist die Langzeitkollaboration von Chris Abrahams, Burkhard Beins und Andrea Ermke. [EZM] [IMPRO]

Di. 28.05.

→ 19:30h The American Academy in Berlin
Stripping Opera for Parts

A talk with composer David Lang
Der Komponist und Mitbegründer des legendären New Yorker Musikkollektivs Bang on a Can erörtert, wie die Isolierung und anschließende Konzentration auf die Bestandteile der Oper ein produktiver Weg sein kann, um das Genre voranzubringen. [NM] [MT]

→ 20:00h silent green

Enji

[ELEK]

→ 20:00h BKA-Theater

Gleb Khokhlov | semplice Unerhörte Musik

Oscar Bianchi »semplice« (2010) / Iannis Xenakis »Mikka« (1971) / Alexander Khubeev »Whisper of the Phoenix« (2010) / Daria Zvezdina »n.« (2016) / Alexandra Filonenko »Irreversibility of Mechanisms« (2014) / Simeon Ten Holt »Capriccio« (1999) / Antoine Beuger »Unwritten Page« (1994)
※ *Gleb Khokhlov* Violine [NM]

Mi. 29.05.

→ 19:00h Hošek Contemporary

Improvised and Experimental No. 204

※ *Hanne Raffnsøe* Stimme & Instrumentel / *SoundOkapi*, *Bálint Bolcsó*, *Orsolya Kaincz* & *Gida Labus* Elektronik [EZM] [IMPRO] [KK]

Do. 30.05.

→ 18:00h Museum FLUXUS+

Klangkunst für 4-Kanal- Lautsprecherinstallation Intersonanzen (Eröffnung)

Martin Daske »Thinking of something I don't know« / Thomas Gerwin »transFORM oder Zugang für 4« / Alex Nowitz »Werk für vier Lautsprecher mit dem Text Ha-i-ku« / Sabine Vogel »Neues Werk« / Susanne Stelzenbach »Neues Werk« [KK]

→ 20:00h Philharmonie

Simon Rattle dirigiert Bruckner und Widmann

Cf. 30.05.

→ 20:00h ausland

Kiezsalon

※ *Amma Ateria* / *Morita Vargas* [ELEK]

→ 20:00h Potsdam Museum

Ensemble Couleurs

Intersonanzen (Eröffnungskonzert)
Irina Emeliantseva »Lux tempore III« (2024) / Gabriel Iranyi »Due Espressioni« / Susanne Stelzenbach »Expanded Explorations« (UA) / Helmut Zapf »Heimat« (2017) / Alexandru Murariu »Layers« (2024) / Doina Rotaru »Fatum« (DE, 2022)
※ Ensemble Couleurs: *Ramona Murariu* Flöte / *Sergiu Cebotari* Klarinette / *Sonia Vulturar* Violine / *Fodor Lilla Dorottya* Viola / *Adela Hania Greab* Cello / *Alexandru Lazăr* Klavier / *Alexandru Murariu* Dirigat [NM]



Fr. 31.05.

→ 18:30h Potsdam Museum

Ensemble Junge Musik BB
interonanzen

Oleg Bezborodko »Kommos« / Albert Breier »Fleurs des jardins secrets« / Katrin Denner »Grenzlicht« / Martin Daske »KlangSchaften – 1. Joyce« / Sabine Vogel »TREES, TRACES & ROOTS« / Lothar Voigtländer »Struktur und Turbulenzen«
※ Ensemble Junge Musik BB: *Irina Yudaeva* Saxofon / *Anna Katharina Schau* Akkordeon / *Nadezda Tseluykina* Klavier / *Kateryna Vashchenko* Violine [NM]

→ 20:00h ausland

Marina Cyrino / Notorische
Ruhestörung + Lun Ário
Frictive Frequencies

※ *Marina Cyrino* Flöte & Objekte / *Notorische Ruhestörung* Schlagzeug & Elektronik / *Lun Ário* Echtzeit-Sampler & Effekt [EZM] [IMPRO] [ELEK]

→ 20:00h Philharmonie

Simon Rattle dirigiert Bruckner
und Widmann

Cf. 30.05.

→ 20:30h Potsdam Museum

Matthias Nawrat
interonanzen in Kooperation
mit LIT:Potsdam

Helena Cánovas Parés »four readers« (2018/rev. 2024) / *Katia Guedes* »Neues Werk« mit (UA) / *Henry Mex* »Arbeit« (UA) / *Giordano Bruno do Nascimento* »Neues Werk« (UA) / *Karola Obermüller* »reflejos distantes« (2006) / *Manuel Rodríguez Valenzuela* »T(t)-Blocks A«
※ Broken Frames Syndicate: *Katrin Szamatulski* Flöte / *Moritz Schneidewendt* Klarinette / *Lola Rubio* Violine / *Nathan Watts* Cello [NM]

Sa. 01.06.

→ 14:00h Museum FLUXUS+

Gesprächsrunde interlineare Kunst
interonanzen

Frau Prof. Dr. Ulrike Liedtke lädt in einer Gesprächsrunde Schriftsteller*innen, Komponist*innen und Musiker*innen im Museum FLUXUS+ zu einer Gesprächsrunde über interlineare Kunst ein.

→ 16:00h Museum FLUXUS+

Ensemble interlinear Brandenburg,
Matthias Nawrath & andere
Autor:innen

interonanzen in Kooperation
mit LIT:Potsdam

※ Ensemble interlinear Brandenburg, Matthias Nawrat und andere
Autor*innen: *Katia Guedes* & *Alex Nowitz* Stimme / *Robin Hayward* Tuba / *Dietrich Petzold* Violine & Klangobjekte / *Susanne Stelzenbach* Keyboard / *Sabine Vogel* Flöten & Klangobjekte / *Thomas Gerwin* Klangobjekte & Percussion / *Gebhard Ullmann* Saxofon / *Henry Mex* Kontrabass [NM]

→ 17:00h Museum FLUXUS+

Composer Performer und Literatur
interonanzen

Mit Werken von Alex Nowitz, Dietrich Petzold und Sabine Vogel [NM]

→ 20:00h Philharmonie

Simon Rattle dirigiert Bruckner
und Widmann

Cf. 30.05.

→ 20:00h Museum FLUXUS+

sonic.art Saxophonquartett
interonanzen

※ sonic.art Saxophonquartett: *Adrian Tully* Sopransaxofon / *Alexander Doroshkevich* Altsaxofon / *Taewook Ahn* Tenorsaxofon / *Annegret Tully* Baritonsaxofon
Mit Werken von Benjamin Lang, Ralf Hoyer, Stefan Lienenkämper, Alex Nowitz, Charlotte Bray und Peter Gilbert. [NM]

→ 20:30h ausland

FLUT // Camila Nebbia /
Joanna Mattrey / Michele Anelli /
Paolo Possidente

biegungen im ausland

※ FLUT: *Christopher Kunz* Saxofon (Tenor/Soprano) / *Isabel Rößler* Kontrabass / *Samuel Hall* Schlagzeug
※ *Camilla Nebbia* Tenorsaxofon / *Joanna Mattrey* Viola / *Michele Anelli* Kontrabass / *Paolo Possidente* Schlagzeug [EZM] [IMPRO]



So. 02.06.

→ 10:30h Hauptbahnhof Potsdam
Soundwalk mit Dr. Michael Schenk
intersonanzen

→ 18:00h Palais Lichtenau
Jan Gerdes und Andreas F. Staffel
intersonanzen
Das Klavierduo präsentiert Werke von Peter Köszeghy, Margarete Huber, Andreas F. Staffel, Gebhard Ullmann, Samuel Tramin und Wilfried Maria Danner. [NM]

→ 20:00h Palais Lichtenau
Ensemble Good Mori
intersonanzen
Mit Werken von Eunsil Kwon, Seungeun Lee, Fabian Blum, Johannes K. Hildebrandt, Ulrich Pogoda und Markus Wettstein. [NM]

Mo. 03.06.

→ 16:00h Potsdam Museum
Werkstatt-Konzert Voltaireschule
Intersonanzen
[NM]

→ 18:00h Potsdam Museum
Konzert der städtischen Musikschule
Johann Sebastian Bach
Intersonanzen
[NM]

→ 20:00h Potsdam Museum
Cracow Duo
intersonanzen
※ Cracow Duo
Mit Werken von Julia Deppert-Lang, Volker Freidel, Thomas Gerwin, Jan Cyz, Jacek Domagała, Anna Zawadzka-Gołosz, Marcel Chyrzyński und Wojciech Widłak. [NM]

→ 20:00h Philharmonie, Kammermusiksaal
Die Wien-Berlin-Connection
Johann Strauß (Sohn) »Die Fledermaus: Ouvertüre (Bearbeitung von Sebastian Gürtler)« / »Die Fledermaus: Czárdás« / Arnold Schönberg »Kammersymphonie Nr. 1 op. 9 (Bearbeitung von Stephan Koncz)« / »Notturmo (Bearbeitung von Thilo Fechner)« / Stephan Koncz »Requiem for Falco« / »Death And The Maiden (nach Schuberts »Der Tod und das Mädchen)« / »Swing On Beethoven« / Sebastian Gürtler »Ludwig's Nightmare« / »Der Herrgott und die Geige (Wiener Lied)«
※ Philharmonix: *Noah Bendix-Balgley & Sebastian Gürtler* Violine / *Thilo Fechner* Viola / *Stephan Koncz* Cello / *Ödön Rácz* Kontrabass / *Daniel Ottensamer* Klarinette / *Christoph Traxler* Klavier [NM]

Di. 04.06.

→ 20:00h Tischlerei der Deutschen Oper Berlin

6. Tischlereikonzert: Aus der Neuen Welt
Amerika im 20. Jahrhundert
Antonín Dvořák »Streichquartett Nr. 12, op. 96« / Béla Bartók »Contrasts« / Luciano Berio »O King« / Leonard Bernstein »Dance Suite«
※ Musiker*innen des Orchesters der Deutschen Oper Berlin
Werkauswahl und dramaturgische Konzeption liegen in den Händen der Musiker*innen, die sich vom Opernspielplan zu ungewöhnlichen Programmen inspirieren lassen. [NM]

→ 20:00h BKA-Theater
Duo Gottardi / Chiardi | Voix instrumentalisée
Unerhörte Musik
Frank Zappa »The Jazz Party Discharge Hats« (1983) / Robert Davidson »World War Two Suite« (2021) / Peter Ablinger »Not available« (2016/2018) / JacobTV »Grab it« (1999) / Ivo Nilsson »Salicet« (2021) / Fabio Cifariello Ciardi »Elevator pitches« (2022) / Vinko Globokar »Voix instrumentalisée« (1973)
※ *Roberta Gottardi* Klarinette, Bassklarinette & Metall-Klarinette / *Fabio Cifariello Ciardi* Elektronik [NM]

Mi. 05.06.

→ 19:00h Hošek Contemporary
Improvised and Experimental No. 205
※ Duos Duet: *Niki Yaghmaee* Violine / *Golsana Shenasaee* Cello / *Wieland Möller* Schlagzeug / *Sam Hall* Schlagzeug & Elektronik / *Min Yoon* Butoh-Tanz [EZM] [IMPRO] [KK]

Do. 06.06.

→ 20:00h exploratorium berlin
Stegreif – The Improvising Symphony Orchestra: #improCerto #3
Werkstattkonzert zu Improvisation und Solokonzert im 20. Jahrhundert
※ Stegreif – The Improvising Symphony Orchestra: *Lorenz Blaumer & Juri de Marco* Künstlerische Leitung / *Noam Sivan* Composer-in-Residence / *Immanuel de Gilde* Projektleitung & Moderation [NM] [IMPRO]



Fr. 07.06.

→ 20:00h Acker Stadt Palast

Uli & Ottie

Samantha Tiussi »Uli&Ottie«
※ *Samantha Tiussi* Kreativdirektion / *Kit Kuksenok* Technologie
»Uli & Ottie« entfaltet sich als multi-sensorische Performance, die in eine interaktive Installation übergeht. Diese gläsernen, genderlosen Wesen erschaffen eine Erzählung, die sich mit Identität, Künstlicher Intelligenz und Neurodivergenz auseinandersetzt. [EZM] [IMPRO] [ELEK] [KK]

→ 20:30h KM28

Graham Dunning | Lisa Simpson
Entangled Sounds 2024

※ *Graham Dunning* Turntable & Elektronik / *Lisa Simpson* Nähmaschine & Elektronik
Die Konzertserie »Entangled Sounds« präsentiert Graham Dunning mit seinem »Mechanical Techno«-Set und Lisa Simpson mit ihrer elektronisch modifizierten Singer-Nähmaschine. [ELEK] [KK]

Sa. 08.06.

→ 20:00h Acker Stadt Palast

Uli & Ottie

Cf. 07.06.

So. 09.06.

→ 15:00h Paretz im Havelland
(neben der Gärtnerei CAROMATISCH)

Paretzer Field Music

Picknickkonzerte im Havelland

※ Zeitgenössische Kompositionen für Akkordeon solo: *Eva Zöllner* Akkordeon
※ ORNIS: *Kathy Hinde* Live-Elektronik / *Sabine Vogel* Flöten
[NM] [EZM] [IMPRO] [KK]

→ 18:00h Sophienkirche

Maximilian Schnaus

Orgelkonzert

Mark Andre »iv 15 Himmelfahrt« (2018) / Anonymus »Robertsbridge Codex: Estampie« (1360) / Franz Danksagmüller »Circuli« (2012) / Nicolas de Grigny »Veni Creator Spiritus« (1699) / Katharina Klement »Drift« (2015)
※ *Maximilian Schnaus* Orgel
[NM] [ELEK] [KM]

→ 19:00h Schwartzsche Villa

Triologie

John Cage »Sonata for Two Voices« (1933) / Mauricio Kagel »3. Trio« (2007)

※ Triologie: *Emil Naudé* Violine / *Julius von Wrochem* Cello / *Luciano Asmus Hausmann Hervida* Klavier [NM]

→ 19:30h Großer Wasserspeicher

Maulwerker: ORTE+RÄUME #5

Ariane JeBulat »Rondeau« (UA, 2024) / *Adrian Mocanu* »madrigali guerrieri. libro 1« (UA, 2024) / *Christian Kesten* »Fünf Ringe« (2021/2024) / *Henrik Kairies* »Whistles and Reflections« (UA, 2024) / *Cornelius Cardew* »The Great Learning 87. Excerpt« (1971)
※ *Maulwerker: Ariane JeBulat, Henrik Kairies, Christian Kesten, Katarina Rasinski, Tilmann Walzer & Steffi Weismann*

Die Maulwerker widmen sich den Resonanzphänomenen des ringförmigen Labyrinths des Großen Wasserspeichers mit Stücken, die speziell für den Ort komponiert oder dafür adaptiert wurden. [NM]

Di. 11.06.

→ 19:30h Berlin School of Sound
at Acud Club

Sonic Borderlines Festival |

Workshop III: Türkischer Makam und Tanbur

※ *Merve Salgar*

[NM] [TM]

→ 20:00h BKA-Theater

Ma/Gentili+Bergmann |

Songs from Home

Unerhörte Musik

Timothy McCormack »traces that time leaves on built form« (2012) / *Rainer Rubbert* »Legno – Campana« (2002) / *Markus Bongartz* »Janus« (UA, 2024) / *Henri Dutilleux* »Trois Préludes« (1988) / *Artur Kroschel* »Neues Werk« (UA, 2024) / *Florian Bergmann* »Traces« (UA, 2024)
※ *Sabrina Ma* Schlagzeug / *Alba Gentili-Tedeschi* Klavier / *Florian Bergmann* Saxofon [NM]

Mi. 12.06.

→ 19:00h Hošek Contemporary

Improvised and Experimental No. 206

※ *Ân Vù* Tanz / *Kristin Guttenberg* Fujara / *Heather Green* Stimme / *Joke Lanz* Turntables [EZM] [IMPRO] [KK]



→ 21:00h Berghain

Poems by Alpha – Adi Gelbart
reading music – the season

Adi Gelbart »Poems by Alpha« (2020)
※ Ensemble KNM Berlin: *Theodor Flindell & Michael Yokas* Violine / *Kirstin Maria Pientka* Viola / *Cosima Gerhardt* Cello

Zusammen mit dem Ensemble KNM Berlin lässt Adi Gelbart Jazz, Musique Concrète, schräge Rockmusik und noch schrägere Synthesizer-Sounds ineinanderfließen, um Gedichte des Computers Alpha zu interpretieren. Eintritt ab 18 Jahren. [NM] [ELEK] [KK]

Do. 13.06.

→ 20:00h exploratorium berlin

Tian

Konzertreihe »Improvisation International«

※ Tian: *Judith Wegmann* Klavier / *Burkhard Schlothauer* Geige & Bratsche / *Angelika Sheridan* Flöte / *Julien Pontvianne* Klarinette & Tenorsaxofon / *Ulrich Phillipp* Kontrabass
[IMPRO]

Sa. 15.06.

→ 19:00h KM28

Sonic Borderlines Festival |
Workshop III: Türkischer Makam
und Tanbur

※ *Merve Salgar*

[NM] [TM]

→ 20:00h KM28

Sonic Borderlines Festival |
Podiumsdiskussion

※ *Elke Moltrecht*, *Claudia van Hasselt*, *Merve Salgar*, *Margarete Huber* & *Bakr Khleifi* Diskussion

[NM] [TM]

→ 20:00h Kotti-Shop

Sentimental Punk #71 – Senses:
Mariana Carvalho & Paula Sanchez |
Ute Wassermann

A special SPUNK collage:

A homage to *Dagie Brundert's*
»Ode an Juni« series

SPUNK lädt seit 2015 Soundkünstler*innen ein, Soundscapes für Werke von Avantgarde-Filmemacherinnen zu kreieren. Dieses Mal mit Ausschnitten der Serie »Ode an Juni« von *Dagie Brundert* und Soundtracks von *Mariana Carvalho* und *Paula Sanchez* sowie *Ute Wassermann*.
[EZM] [IMPRO]

→ 20:30h ausland

Elena Kakaliagou &

Felix Henkelhausen // Sarter Kit
biegungen im ausland

※ *Elena Kakaliagou* Horn /

Felix Henkelhausen Kontrabass

※ Sarter Kit: *Tara Sarter* Altsaxofon / *Elias Stemeseder* Klavier & Synthesizer / *Lukas Akintaya* Schlagzeug
[NM] [EZM]

→ 21:00h KM28

Sonic Borderlines Festival |
Konzert III: Perdes

Margarete Huber »Neues Werk« /

Fulya Uçanok »Neues Werk« /

Merve Salgar »Arrangement«

※ *Margarete Huber* Sopran /

Merve Salgar Tanbur [NM] [TM]

Di. 18.06.

→ 20:00h BKA-Theater

Non-Piano Ensemble |
Piano Breakfast Club

Unerhörte Musik

Lisa Streich »Crèche« (2019) /

Benjamin Scheuer »Merkwürdige

Metamorphosen« (2023) / *Gordon*

Kampe »Schmackes mit Variationen«

(2016) / *Lisa Streich* »Cadenza aus:

»Due sigle per Riccardo Teil 1+2«

(2017) / *Peter Ablinger*, aus: »Voices &

Piano« (1998ff) / *Tam Thi Pham*

»What is Behind?« (2023) / *Steven*

Tanoto »Neues Werk« (UA, 2024) /

Enno Poppe »Thema mit 840 Varia-

tionen« (1993/7) / *Hanna Kulenty*

»VAN« (2012) / *Francesco Filidei*

»Esercizio di Pazzia 1« (2012) /

※ Non-Piano Ensemble: *Bernhard*

Fograscher, *Jennifer Hymer*,

Daria-Karmina Iossifova & *Steven*

Tanoto Klavier, Toy Piano, Spielzeug-

instrumente & Ballons [NM]

Mi. 19.06.

→ 19:00h Hošek Contemporary

Improvised and Experimental No. 207

※ Catenation: *Jeanne Artemis*

Synthesizer & Stimme / *Sylvia Hinz*

Flöten & Stimme / *Andrea Danae*

Kingston Performance / *Vincent Laju*

Cello & Flöten / *Elo Masing* Violine

[EZM] [IMPRO] [KK]

Do. 20.06.

→ 20:00h silent green

Rafael Toral

[ELEK]



Fr. 21.06.

→ 19:00h MONOPOL Berlin

Gone with the rainy season

Rachel C. Walker »Gone with the rainy season« (UA, 2022–2024)

※ *Shiau-Shiuan Hung* Percussion & Stimme / *Autumn Yun-Ting Tsai* Skript / *Rachel C. Walker* Live-Elektronik & Komposition [NM] [ELEK]

→ 20:00h Tischlerei der Deutschen Oper Berlin

Shall I Build a Dam?

Kai Kobayashi

Simone Aughterlony Regie, Choreografie, Bühne & Kostüm / *Joseph Wegmann* Bühne, Kostüm & Licht / *Sebastian Hanusa* Dramaturgie / *Noa Frenkel* Contralto / *Ensemble KNM Berlin*

Ohne Wasser kein Leben. In diesem Werk geht es um Schuld und Komplizenschaft, Poesie und Politik, Viskosität, Erstarren, Verdampfen und Verfließen. [MT]

Sa. 22.06.

→ 18:00h Deutsche Oper Berlin

Nixon in China

John Adams

※ *Daniel Carter* Musikalische Leitung / *Hauen und Stechen* Künstlerische Leitung / *Franziska Kronfoth & Julia Lwowski* Regie / *Yassu Yarbara* Bühne / *Christina Schmitt* Kostüme / *Henning Streck* Licht / *Martin Mallon* Video / *Jeremy Bines* Chor / *Carolin Müller-Dohle* Dramaturgie / *Kyle Miller* Chou En-lai / *Thomas Lehman* Richard Nixon / *Seth Carico* Henry Kissinger / *Karis Tucker* Nancy T'ang, erste Sekretärin Maos / *Elissa Pfaender* Zweite Sekretärin Maos / *Davia Bouley* Dritte Sekretärin Maos / *Ya-Chung Huang* Mao Tse-tung / *Heidi Stober* Pat Nixon / *Hye-Young Moon* Chiang Ch'ing, Maos Frau / *Chor und Orchester der Deutschen Oper Berlin*

Zwei mächtige Politiker schütteln sich die Hand – und die Welt schaut zu: Mit ihrer Oper über den Staatsbesuch Richard Nixons bei Mao Tse-tung brachten John Adams und die Librettistin Alice Goodman Zeitgeschichte auf die Bühne. [MT]

→ 20:00h Tischlerei der Deutschen Oper Berlin

Shall I Build a Dam?

Kai Kobayashi [*1991]

Cf. 21.06.

Di. 25.06.

→ 20:00h BKA-Theater

LUX:NM | Seyedi, Hübner + Favorites
Unerhörte Musik

Eloain Lovis Hübner »Trauma und Zwischenraum 3« (2021) / »Vier kurze Stücke« (2022) / *Michael Hirsch* »Umbau 1 + 2« (2010) / *Elnaz Seyedi* »Nach neuen Meeren« (2018) / »Fields of Time – 2nd Field« (2018) / *Casper Johannes Walter* »biegsame Wand« (2003) / *Sarah Nemtsov* »Journal« (2015)

※ *LUX:NM: Ruth Velten* Saxofon / *Florian Juncker* Posaune / *Silke Lange* Akkordeon / *Neus Estarellas Calderón* Klavier / *Zoé Cartier* Cello / *Lukas Böhm* Schlagzeug / *Martin Offik* Klangregie [NM]

Mi. 26.06.

→ 19:00h Hošek Contemporary

Improvised and Experimental No. 208

※ *GENES: Gidi Farhi* Kontrabass & Fretless E-Bass / *Nishad Pandey* E-Gitarre / *Steve Schofield* Blasinstrumente & Keyboard / *Quentin Cholet* Schlagzeug / *Céline Voccia* Klavier / *Dasom Baek* Daegeum [EZM] [IMPRO] [KK]

Do. 27.06.

→ 20:00h Tischlerei der Deutschen Oper Berlin

Shall I Build a Dam?

Kai Kobayashi [*1991]

Cf. 21.06.

→ 20:00h exploratorium berlin

ImproVisions #2: Makiko Nishikaze –
Augen Ohren Hören

Film-Screening + Gespräch auf
Deutsch

※ *Makiko Nishikaze* Gast / *Mathias Maschat* Moderation [NM] [IMPRO]



Fr. 28.06.

→ 19:00h Collegium Hungaricum
Kiezsalon
※ *Derek Piotr / Stefan Schultze / Petra Várallyay / James K DJ*
[NM] [ELEK]

→ 19:30h Deutsche Oper Berlin
Nixon in China
John Adams
Cf. 22.06.

→ 20:00h Tischlerei der Deutschen Oper Berlin
Shall I Build a Dam?
Kai Kobayashi [*1991]
Cf. 21.06.

Sa. 29.06.

→ 19:00h Acker Stadt Palast
UpToThree 2024
ZAHLEN SKALEN SPEKTREN
– Programm 1: Alexander Moosbrugger »Zahlen Texte Mass« (2013) / Catherine Lamb »descends trio« (2020) / Zara Ali »study« (UA, 2024) / Alireza Ostovar »Neues Werk« (UA, 2024)
– Programm 2: Nina Guo »Performance 1« W(2024) / Haukur Þór Hardarson »Faint« Flötensolo (2023) / Sarah Saviet »Duo« (UA, 2024) / Ernst Surberg & Stefan Schultze »Black spectral Midi« (UA, 2024) / Ricardo Eizirik »Neues Werk« (UA, 2024)

※ *Kristjana Helgadóttir* Flöte / *Simon Strasser* Oboe / *Christian Vogel* Klarinette / *Martin Losert* Saxofon / *Roland Neffe* Schlagzeug / *Ernst Surberg* Keyboard & Synthesizer / *Chatschatur Kanajan & Sarah Saviet* Violine / *Karen Lorenz* Viola / *Mathis Mayr & Niklas Seidl* Cello / *Arne Vierck* Elektronik & Klangregie / *Nina Guo* Stimme & Performance / *Ricardo Eizirik* Elektronik, *Alireza Ostovar & Jorge Sanchez-Chiong* Elektronik / *Stefan Schultze* Keyboard & Elektronik
In dem diesjährigen UpToThree Werkstatt-Festival präsentieren die Musiker*innen des ensemble mosaik in kleinen Formationen Kompositionen zum Thema »ZAHLEN SKALEN SPEKTREN«. [NM]

→ 19:00h Collegium Hungaricum
Kiezsalon
※ *Lisa Lerkenfeldt / Raphael Rogiński / András Németh / Lazy Calm Raga* DJ [NM] [ELEK]

→ 20:00h Tischlerei der Deutschen Oper Berlin
Shall I Build a Dam?
Kai Kobayashi
Cf. 21.06.

So. 30.06.

→ 18:00h HfM Hanns Eisler, Studiosaal
klangzeitort: Zoom+Focus – Konzert
Zoom+Focus ist das Semesterkonzert der Kompositionsstudierenden von UdK Berlin und HfM Hanns Eisler Berlin, in dem sie eigene instrumentale, inter- und transmediale Werke vorstellen. [NM]

→ 19:00h Acker Stadt Palast
UpToThree 2024
ZAHLEN SKALEN SPEKTREN
– Programm 1: Jakob Diehl »study for three instruments« (UA, 2024) / Niklas Seidl »Trio« (UA, 2024) / Hanan Hadzajlic »Solo« (UA, 2024) / Jorge Sánchez-Chiong »Take the Lovebirds« (2019/24)
– Programm 2: Nina Guo »Performance 2« (2024)
– Programm 3: Jack Sheen »Neues Trio« (UA, 2024) / Lucia KILGER »Neues Werk« (UA, 2024) / Losert, Neffe, Mayr, Strasser & Surberg »Verschiedene Trios« (2024) [NM]



Mi. 03.07.

→ 19:00h Hošek Contemporary
Improvised and Experimental No. 209
※ *Annikka Hirvonen & Anni Lattunen*
Tanz / *Gabor Hartyani* Cello / *Klaus Janek* Kontrabass / *Sofia Borges*
Percussion / *Judith Hamann* Cello
[EZM] [IMPRO] [KK]

Do. 04.07.

→ 19:30h Deutsche Oper Berlin
Nixon in China
John Adams
Cf. 22.06.

→ 20:00h Untergrün
untergrün summerfest 2024
[EZM] [IMPRO] [ELEK]

→ 20:00h Theater im Delphi
[mysterious music playing]
Cinematic Sound Performance by
Vinyl-terror and -horror
[KK]

Fr. 05.07.

→ 18:00h Untergrün
untergrün summerfest 2024
[EZM] [IMPRO] [ELEK]

→ 20:00h Theater im Delphi
[mysterious music playing]
Cinematic Sound Performance
by Vinyl-terror and -horror
Cf. 04.07.

Sa. 06.07.

→ 14:00h Untergrün
untergrün summerfest 2024
[EZM] [IMPRO] [ELEK]

→ 20:00h Theater im Delphi
[mysterious music playing]
Cinematic Sound Performance
by Vinyl-terror and -horror
Cf. 05.07.

So. 07.07.

→ 15:00h Paretz im Havelland
(neben der Gärtnerei CAROMATISCH)
Paretzer Field Music
Picknickkonzerte im Havelland
※ *Trees, Traces and Roots: Splitter*
Orchester
[NM] [EZM] [IMPRO] [KK]

→ 19:00h Hošek Contemporary
Improvised and Experimental No. 210
※ *Els Vandeweyer* Vibrafon / *Kriton*
Beyer Daxofon / *Annette Krebs* Kon-
struktion #4 / *Peter Cusack* Field
Recordings [EZM] [IMPRO] [KK]

Mi. 10.07.

→ 19:30h Deutsche Oper Berlin
Nixon in China
John Adams
Cf. 22.06.

Do. 11.07.

→ 18:00h radialsystem
Panel I – »Aktivistinnen der weiblichen
Musikszene: Einzelkämpferinnen oder
vernetzt und kooperativ?«
Heroines of Sound Festival

→ 20:00h Radialsystem
Konzert I Heroines of Sound Festival
Katharina Ernst »Extrametric«
(2016–2024) / *Farida Amadou*
»E-Bass Solo« [NM] [ELEK]

→ 20:00h exploratorium berlin
Quatuor LGBS
Konzertreihe »Improvisation
International«
※ *Quatuor LGBS: Anouck Genthon &*
Patricia Bosshard Violine /
Marie Schwab Bratsche / *Soizic*
Lebrat Cello [IMPRO]

→ 21:30h radialsystem
Konzert II
Heroines of Sound Festival
Marta Śniady »Body X Ultra« (DE,
2023) / *Monika Dalach* »CARBON
IS THE NEW BLACK« (DE, 2020)
/ *Greta Eacott* »Neues Werk« (UA,
2024) / *Sofie Meyer* »Neues Werk«
(DE, 2024) / *Stellan Veloce* »Mon-
do Manifest-o« (DE, 2024) / *Kelley*
Sheehan »Neues Werk« (DE, 2024) /
Monika Szpyrka »Angel of reflection«
(DE, 2022)
※ *Ensemble Kompopolex: Aleksandra*
Gołaj Percussion / *Rafał Łuc* Akkor-
deon / *Jacek Sotomski* Computer
[NM] [ELEK]



Fr. 12.07.

→ 14:00h Museum Kesselhaus Herzberge
Temporary Autonomous Tele
Vision #6

Festival für experimentelle Musik
T.A.T.V. ist ein interdisziplinäres
Musikfestival getarnt als temporäre
Fernsehstation, die rund um Uhr
Konzerte, Performances und künst-
lerische Interventionen präsentiert.
[IMPRO] [ELEK] [KK]

→ 17:00h Deutsche Oper Berlin
Nixon in China
John Adams
Cf. 22.06.

→ 18:00h radialsystem
Panel II – »A Critical Reflection
of the Engaged Body Within the
Aesthetics of Electronic Music«
Heroines of Sound Festival

→ 20:00h radialsystem
Konzert III
Heroines of Sound Festival
Ira Hadžić »Listening Comprehen-
sion« (UA, 2024) / Katalin Ladik
»The Memory of Water« (DE, 2019) /
»Membrane Universe« (UA, 2024) /
»Duo Sound-Performance«
(UA, 2024) / Swantje Lichtenstein
»Regenerative Poems. Rules,
Rhymes, Rhythm« (2023)
※ *Natalia Pschenitschnikova* Stimme
[NM] [ELEK]

→ 22:00h radialsystem
Konzert IV
Heroines of Sound Festival
Karen Power mit Mary Nunan (Tanz)
und Atoosa Pour Hosseini (Video)
»we return to ground« (DE, 2022) /
Kathy Hinde »acts of balancing and
unbalancing« (DE, 2022) / Anna
Murray »Aioi: leaves laden with
words« (DE, 2022)
※ Quiet Music Ensemble [NM] [ELEK]

→ 23:30h radialsystem
Konzert V
Heroines of Sound Festival
Theresa Stroetges »Experimental
Electronic Performance« (UA, 2024)
[NM] [ELEK]

Sa. 13.07.

→ 16:00h radialsystem
Panel III – »Akustische Poesie
und Musik«
Heroines of Sound Festival

→ 18:00h radialsystem
Panel IV: »Körper – Stimme –
Image. Stimmperformance
zwischen Selbstinszenierung
und Fremdbestimmung«
Heroines of Sound Festival

→ 20:00h radialsystem
Konzert VI
Heroines of Sound Festival
Robyn Schulkowsky »Crooked River«
(UA, 2024) [NM] [ELEK]

→ 21:00h radialsystem
Konzert VII
Heroines of Sound Festival
Marisol Jiménez »Mašinika Deliro«
(UA, 2024) [NM] [ELEK]

→ 22:00h radialsystem
Konzert VIII
Heroines of Sound Festival
Julia Mihály »18 WEST –
Songs für den Untergang«
※ *Teresa Riemann* Percussion /
Laura Robles Perkussion/ E-Bass /
Julia Mihály Komposition, E-Gitarre,
Gesang & Elektronik [NM] [ELEK]

Mi. 17.07.

→ 19:00h Hošek Contemporary
Improvised and Experimental No. 211
※ *Linea* Videokunst / *Ulf Mengersen*
Kontrabass & Effekte / *Anaïs*
Tuerlinckx String Box / *Elo Masing*
Violine / *Ulrike Brand* Cello / *Matthias*
Bauer Kontrabass [EZM] [IMPRO] [KK]

Fr. 19.07.

→ 16:00h UdK Probensaal
UdK Berlin: Rundgang – John Cage:
»SONG BOOKS«
※ Nach den Aufführungen beim
MehrLicht!Musik-Festival der UdK im
November 2022 und beim Bauhaus-
fest 2023 wird eine neue Version für
die Aufführungen beim Rundgang
der UdK im Juli 2024 erarbeitet. [NM]



Mi. 24.07.

→ 19:00h Hošek Contemporary
Improvised and Experimental No. 212
※ *Niloufar Shiri* Kamancheh /
James Banner Kontrabass / *Aida Shirazi* Elektronik / *Lorena Izquierdo* Stimme & Performance / *Emilio Gordo* Percussion / *Don Malton* Saxofon [EZM] [IMPRO] [KK]

Mi. 31.07.

→ 19:00h Hošek Contemporary
Improvised and Experimental No. 213
※ *Emil Buchholtz* Kontrabass /
Marco Papa Gitarre / *Claudia Risch* Bassklarinette / *Eugenio Petrarca* Acartep / *Federico Russo* Modular-Synthesizer & Video [EZM] [IMPRO] [KK]

Sa. 03.08.

→ 20:00h Kotti-Shop
Sentimental Punk #72 – Senses: Tatiana Heuman & Flor Curci | Anaïs Tuerlinckx
Dust to dawn – into Vivianne Dick's Post-Punk Cinematic Universe
Mit Filmmaterial von Vivienne Dick und Live-Soundtracks von Tatiana Heuman & Flor Curci im Duo sowie Anaïs Tuerlinckx. [EZM] [IMPRO] [KK]

Mi. 07.08.

→ 19:00h Hošek Contemporary
Improvised and Experimental No. 214
※ *Dora Bleu* maßgefertigte E-Gitarre / *Periklis Tsoukalas* Medusa / *Cedrik Fermont* Gongs & Elektronik / *Aisling Marnane* Viola / *Ivana Kekic* Akkordeon [EZM] [IMPRO] [KK]

Do. 08.08.

→ 18:00h radialsystem
FINALE! A L'ARME! X+II
Adieu! Nach zwölf intensiven Jahren sagt das A L'ARME! auf Wiedersehen. [NM] [IMPRO] [ELEK] [KK]

Fr. 09.08.

→ 18:00h radialsystem
FINALE! A L'ARME! X+II
[NM] [IMPRO] [ELEK] [KK]

Sa. 10.08.

→ 18:00h radialsystem
FINALE! A L'ARME! X+II
[NM] [IMPRO] [ELEK] [KK]

Mi. 14.08.

→ 19:00h Hošek Contemporary
Improvised and Experimental No. 215
※ *Marie Takahashi* Viola / *Olaf Rupp* Akustikgitarre / *Alexander Frangenheim* Kontrabass / *Fanny Sorgo* Stimme, Klavier & Synthesizer [EZM] [IMPRO] [KK]



Do. 15.08.

→ 18:00h UdK Probensaal

Klangzeitort: Musiktheaterwerkstatt

Uraufführungen von Musiktheaterkompositionen, die im Laufe des Sommersemesters 2024 entstanden sind. Von unter anderem Jakob Böttcher, Ghifar Aldebs, Lucas Atalba/Ola Ur Sæbø, Aline Sarah Müller und Marina Lukachevich. [NM]

Mi. 21.08.

→ 19:00h Hošek Contemporary

Improvised and Experimental No. 216

※ *Quentin Tolimieri* Synthesizer / *Eric Wong* Gitarre / *Jessica Gaynor* Tanz / *Beat Keller* Gitarre / *Mariá Portugal* Percussion / *Ute Wassermann* Stimme [EZM] [IMPRO] [KK]

Sa. 24.08.

→ 18:00h Philharmonie

Eröffnungskonzert
Musikfest Berlin 2024

Charles Ives »Central Park in the Dark« (ca. 1909, rev. ca. 1936) / Alberto Ginastera »Violin Concerto op. 30« (1963) / Heitor Villa-Lobos »Uirapuru« (1917–34) / Edgard Varèse »Amériques« (1918–21, rev. 1927)
※ São Paulo Symphony Orchestra: *Hilary Hahn* Violine / *Thierry Fischer* Leitung [NM]

→ 21:30h Philharmonie

Eröffnungstag: 2. Konzert
Musikfest Berlin 2024

※ São Paulo Big Band: *Daniel D'Alcântara* Leitung [NM]

So. 25.08.

→ 18:00h Philharmonie, Kammermusiksaal

Soirée der Moderne | Charles Ives
meets Arnold Schönberg
Musikfest Berlin 2024

※ Eliot Quartet: *Georg Nigl* Bariton / *Michael Rotschopf* Rezitation & *Conférence* / *Stefan Litwin* Klavier [NM]

Mo. 26.08.

→ 20:00h Philharmonie

The Cleveland Orchestra
Musikfest Berlin 2024

Allison Loggins-Hull »Can you see?« (DE, 2023) / John Adams »Guide to strange places« (2001) / Sergej Prokofjew »Sinfonie Nr. 2 d-Moll« (1925)
※ The Cleveland Orchestra: *Franz Welser-Möst* Leitung [NM]

Mi. 28.08.

→ 19:00h Hošek Contemporary

Improvised and Experimental No. 217

※ *Lun Ário* Echtzeit-Sampler / *GubbiAnn* DIY-Synthesizer & No-Input / *Marina Cyrino* Flöte / *Vero Mercado* Stimme, verstärkte Objekte mit piezoelektrischem Mikrofon / *Nina Righi* E-Bass, Sampler & Casiotone / *Gustavo Obligado* Saxofon [EZM] [IMPRO] [KK]

→ 20:00h Philharmonie

Kansas City Symphony
Musikfest Berlin 2024

Charles Ives »Decoration Day« (1915/24) / »The Fourth of July« (1914/31) / George Gershwin »Rhapsody in Blue« (1924) / Aaron Copland »Symphony No. 3« (1946)
※ Kansas City Symphony: *Conrad Tao* Klavier / *Matthias Pintscher* Leitung [NM]

Do. 29.08.

→ 20:00h Philharmonie

Filarmonica della Scala
Musikfest Berlin 2024

Luciano Berio »Quatre dédicaces« (1982) / »Entrata« (1980) / »Festum« (1989) / »Encore« (1978/81) / Wolfgang Rihm »Dis-Kontur« (1974, rev. 1984) / Maurice Ravel »Fragments symphonique de Daphnis et Chloé, Suite no. 2« (1913)
※ Filarmonica della Scala: *Riccardo Chailly* Leitung [NM]



Fr. 30.08.

→ 20:00h Philharmonie

Gustav Mahler Jugendorchester
Musikfest Berlin 2024

Richard Wagner »Parsifal« (1865 – 1882) / Luigi Nono »A Carlo Scarpa, architetto, ai suoi infiniti possibili« (1984) / Anton Bruckner »Symphonie Nr. 3 d-Moll«

※ Gustav Mahler Jugendorchester:
Ingo Metzmacher Leitung [NM]

Sa. 31.08.

→ 21:00h Philharmonie, Kammermusiksaal

Isabelle Faust and Friends
Musikfest Berlin 2024

Alban Berg »Adagio« (1924) / Anton Webern »Satz für Streichtrio op. Posthum »ruhig fließend« (1925) / Arnold Schönberg »Kammersymphonie Nr. 1 e-Dur« (1922) »Fantasie für Violine mit Klavierbegleitung« (1949) / Johannes Brahms »Klarinetten- quintett« (1891)

※ *Isabel Faust* Violine / *Julia Hagen* Cello / *Florent Boffard* Klavier / *Meesum Coleman* Violine / *William Coleman* Viola / *Pascal Moragues* Klarinette / *Julia Gallego* Flöte [NM]

Inseriert in field notes!

Im Jahr 2024 haben wir unser Angebot zur Bewerbung von Veranstaltungen erweitert und bieten bei der Kombination von Beilagen, Anzeigen und Newslettern Rabatte an.

- Rabatt mit Doppelbuchung: field notes + Positionen
250 € (Halbe Seite in field notes) +
250 € (Halbe Seite in Positionen)
- Mengenrabatt
10% auf die zweite Buchung innerhalb eines Jahres
und 15% auf die dritte Buchung
- Doppelbuchung Beilage + halbseitige Anzeige
900 € (statt 1.050 €) / 550 € (statt 700 €)
- Doppelbuchung Newsletter + Beilage
650 € (statt 750 €) / 400 € (statt 450 €)
- Anzeigensnack: Textanzeige / Minianzeige
125 € / 75 € (kurze Präsentation eurer Veranstaltung
in Form eines Absatzes im Printmagazin)

Bei Interesse wendet euch an daryna.degtiarova@inm-berlin.de.
Weitere Informationen zu Anzeigenformaten und -preisen,
Anzeigenschlüsseln und Beilagen findet ihr auf field-notes.berlin
in der Kategorie Mediadaten.

BÜHNEN

A

Acker Stadt Palast
Ackerstraße 169/170
Mitte

ausland
Lychener Str. 60
Prenzlauer Berg

B

BKA-Theater
Mehringdamm 34
Kreuzberg

C

Collegium Hungaricum
Dorotheenstraße 12
Mitte

D

Deutsche Oper Berlin
Bismarckstraße 35
Charlottenburg

Dock 11
Kastanienallee 79
Prenzlauer Berg

E

English Theatre Berlin
Fidicinstraße 40
Kreuzberg

exploratorium berlin
Zossener Straße 24
Kreuzberg

G

Großer Wasserspeicher
Belforter Straße
Prenzlauer Berg

H

Haunt – space for art
and ecologies
Kluckstraße 23A
Tiergarten

HfM Hanns Eisler
Charlottenstraße 55
Mitte

Hošek Contemporary
Fischerinsel
Mitte

K

KM28
Karl-Marx-Straße 28
Neukölln

Kotti-Shop
Adalbertstraße 4
Kreuzberg

Kunsthau KuLe
Auguststraße 10
Mitte

M

Morphine Raum
Köpenicker Straße 147
Kreuzberg

P

Petersburg Art Space
PAS
Kaiserin-Augusta-
Allee 101
Moabit

Philharmonie
Herbert-von-
Karajan-Straße 1
Tiergarten

Pierre Boulez Saal
Französische Str. 33 d
Mitte

R

radialsystem
Holzmarktstraße 44
Friedrichshain

S

Schwartzsche Villa
Grunewaldstraße 55
Steglitz

silent green
Kulturquartier
Gerichtstraße 35
Wedding

Sophienkirche
Große Hamburger
Str. 29–30
Mitte

Spreehalle
Reinbeckstraße 16
Oberschöneweide

T

Theater im Delphi
Gustav-Adolf-Straße 2
Weißensee

Tischlerei der
Deutschen Oper Berlin
Zillestraße 63
Charlottenburg

U

UdK Berlin Probensaal
Bundesallee 1–12
Wilmerdorf

Untergrün
Kastanienallee 77
Prenzlauer Berg

Z

Zionskirche
Zionskirchplatz
Mitte

Alle weiteren Bühnen
findet ihr auf
field-notes.berlin



IMPRESSUM

Herausgeberin: inm – initiative neue musik berlin e.V.
Littenstraße 10
10179 Berlin
Tel +49 30 242 45 34
info@inm-berlin.de
field-notes.berlin
inm-berlin.de

Vorstand:
Nina Ermlich, Claudia van Hasselt,
Sagardía, Stefan Roigk, Paul Hübner,
jef chippewa

Geschäftsführung:
Marion Czogalla

field notes Redaktion:
Katharina Ortmann
Kristoffer Cornils
Lisa Benjes

Lektorat:
Josephinex Hansis (Englisch)
Thaddeus Herrmann (Deutsch)

marketing@inm-berlin.de
+49 30 350 50 980

Design:
NODE Berlin Oslo
www.node.international

Druck:
H. Heenemann

field notes ist getragen von der
inm und gefördert durch

Erscheinungsweise:
zweitmonatlich,
kostenlose Ausgabe

Abonnement:
Kostenfreies Abonnement des field
notes Magazins und des Newsletters
unter www.field-notes.berlin

Online-Kalender:
www.field-notes.berlin

Anzeigeninformation:
www.field-notes.berlin

Cover-Partitur: Merche Blasco
»HONK 210Hz« (2015)

Abbildungen: Edna Martinez © Mateo
González Lepesqueur, »Destruction
Loops« © Hainbach/IMPULS Festival,
Heroines of Sound © Heroines of
Sound, »Fünf gezackt in die Hand« ©
Jans Hanke, Sonic Borderlines © Sonic
Borderlines, Trio Generator Berlin ©
Trio Generator Berlin, INTER_SECTION
© Torsten Pinne, ensemble mosaik
© Anja Weber, »[mysterious music
playing]« © Vinyl -terror & -horror,
Kansas City Symphony © Tal Wilson,
Feral Note © Feral Note

WERDE MITGLIED BEI DER INM!

Die inm vertritt seit 1991 die Interessen freier Akteur*innen im Bereich zeitgenössischer Musik in Berlin. Als Mitglied hast Du die Möglichkeit, in Arbeitsgemeinschaften die kulturpolitische Arbeit der inm zu unterstützen und so die Szene der zeitgenössischen Musik mitzugestalten. Mitglieder wählen außerdem alle zwei Jahre die Jury der inm, die über die Projektförderung im Bereich der Neuen Musik entscheidet. Wenn Du freie*r, professionelle*r Musiker*in aus Berlin bist und Mitglied werden möchtest, schreibe eine Mail mit einer kurzen Schilderung Deiner Verbindung zur zeitgenössischen Musik an vorstand@inm-berlin.de.



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung





RED LIGHT



In the highest note you can produce, one second



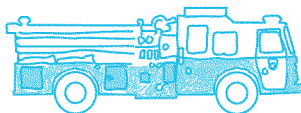
GREEN LIGHT



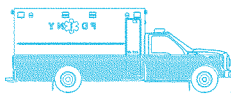
SNEEZE VERY DRAMATICALLY



POLICE CAR



FIRE TRUCK



AMBULANCE



TRUCK



BUS



Listen to the group and make a sound that is DISSONANT



YELLOW BALLOONS



You will see a girl with YELLOW balloons cross LANE 1 and LANE 2 groups sing the Mister Sot jingle**. LANE 3 and LANE 4 groups ignore this (Sing the melody only while the girl is in the cross sidewalk)



YELLOW TAXI



CAXIXI



You will see a girl with BLUE balloons cross the LANE 3 and LANE 4 groups sing the other ice cream (in the Straw)**. LANE 1 and LANE 2 groups ignore this (Sing the melody only while the girl is in the cross sidewalk)



YELLOW TAXI



CAXIXI



GREEN LIGHT



BLACK CAR



EGG MARACA

S
T
R
E
T



POLICE CAR



FIRE TRUCK



WHITE CAR



BELLS

S
T
R
E
T



BUS



TRUCK